




# GARTENBAU IN NORDDEUTSCHLAND

- MP Stefan Weil zum 1. Spatenstich der Landesgartenschau Bad Nenndorf
- Staatssekretär Joschka Knuth in Gönnebek
- Miriam Staudte auf der Delegiertenversammlung 20. Februar 2025



Es wiegt im Schein der gold'nen Sonne,  
sein Köpfchen voller Lust und Wonne,  
bis dass der Kelch der Blüte offen,  
im Wunderwerk vom steten Hoffen.  
(die Christrose)

28. – 31. JANUAR

# UNENDLICH GRÜNE VIELFALT



Die Weltleitmesse  
des Gartenbaus

PFLANZEN  
TECHNIK  
FLORISTIK  
AUSSTATTUNG



E-BOOK FÜR  
MEHR INFOS

## STARKE IMPULSE FÜR IHREN GESCHÄFTSERFOLG

Als Weltleitmesse des Gartenbaus stellt die IPM ESSEN jährlich die aktuellen Branchenthemen in den Fokus: Pflanzen-Neuheiten, technische Innovationen, Floristik-Trends und ein umfangreiches Ausstattungssortiment. Zum Auftakt der neuen Gartenbausaison bringt die IPM ESSEN die weltweite grüne Branche zusammen. Seien Sie dabei!

WWW.IPM-ESSEN.DE     #ipmessen #weareipmessen

MESSE  
ESSEN

INHALT

**Titelbild:** Christrosen, pixelio Heinrich Linse  
**Rückseite:** pixelio, helenesouza.com Tony Hegewald

Inhalt	2
Editorial	3
Ausbildung	5

**Schwerpunktthema Verband:**

ZVG-Gartenbautag in Berlin	10
Bürokratieabbau melden	11
Für die Zukunft des Gartenbaus	12
Die Politische Landschaft des WVG Nord	15

Landesverbände	16
Fachverbände	23
Recht	29
Termine	33
Persönliches /Impressum	34



**Wir sind für Sie da. Mit Leistung.**

Unser qualifiziertes Team steht Ihnen zur Verfügung.

Rufen Sie uns an, Wir schicken Ihnen den aktuellen Katalog.

RHG Raiffeisen Handelsgesellschaft mbH · Ocholter Straße 10a · 26160 Bad Zwischenahn  
Telefon 0 44 03 / 93 34-20 · Fax 0 44 03 / 93 34 29  
e-mail: info@rhg-bad-zwischenahn.de

[www.rhg-bad-zwischenahn.de](http://www.rhg-bad-zwischenahn.de)

[www.silze.de](http://www.silze.de)




**Silze GmbH & Co. KG**  
Halte 15 · 26826 Weener  
Telefon 0 49 61 / 94 69 - 0

Unsere Produkte

**KRÄUTER    ENDTOPFWARE    PELARGONIEN**



 **HEIDBÖHL - BAUMSCHULE**  
**Else und Dirk Krebs GbR**

**Ihr Lieferant für bewurzelte Stecklinge aus 3 cm Multiplatten:**  
Rosen, Lavendel, Vinca, Cotoneaster, Hedera, Potentilla, Spiraea,  
Waldsteinia, Buxus, Euonymus, Pachysandra, Prunus  
und vieles mehr, auch Fertigware.

Hauptstraße 50 | 27318 Hoyerhagen  
Telefon 0 42 51-29 93 | Telefax 0 42 51-77 85  
baumschule-krebs@gmx.de

[www.baumschule-krebs.de](http://www.baumschule-krebs.de)



# LIEBE MITGLIEDER DES WVG NORD, LIEBE KOLLEGINNEN UND KOLLEGEN,

**gemeinsam in die Zukunft:** Unser Engagement für den Gartenbau - Die Herausforderungen, vor denen wir als Branche stehen, haben sich intensiviert und fordern von uns mehr Engagement, mehr strategisches Geschick und vor allem gemeinsames Handeln. Der Rückgang der Betriebe, der demografische Wandel sowie die politischen und ökonomischen Rahmenbedingungen stellen uns vor Herausforderungen. Doch in dieser Situation liegt auch die Chance: Wenn wir zusammenhalten und innovative Lösungen entwickeln, können wir den Gartenbau zukunftsfähig machen und neue Impulse setzen. Dann lohnt sich die Betriebsnachfolge wieder.

**Politische Herausforderungen und unsere Rolle als Verband** - Auf der politischen Bühne hat sich das Jahr 2024 ereignisreich dargestellt. Die EU-Wahl hat die politische Landschaft neu geordnet und uns die Möglichkeit gegeben, unsere Positionen in zahlreichen Gesprächen klar zu platzieren. Für uns als WVG Nord war und bleibt es wichtig, in diesen Gesprächen eine starke Stimme für die Gartenbauunternehmen zu sein. Ein Thema in diesem Jahr war die Vorstellung des Ernährungsreports durch Bundesminister Cem Özdemir, der unseren Fokus auf Nachhaltigkeit und die Rolle des Gartenbaus in einer nachhaltigen Agrarpolitik nochmals unterstrichen hat.

**Wir dürfen hier nicht nachlassen:** Ob auf Landes-, Bundes- oder EU-Ebene - wir müssen unsere Forderungen nach angemessenen Rahmenbedingungen für die Gartenbaubetriebe

laut und deutlich vertreten. Auch die Förderung regenerativer Energieträger im Gartenbau, eine zentrale Forderung des ZVG, ist ein Beispiel dafür, wie wir durch beharrliches Arbeiten langfristige Erfolge erzielen. Unsere Region spielt dabei eine Schlüsselrolle, denn der Gartenbau im Norden Deutschlands hat in Sachen Innovation und Nachhaltigkeit viel zu bieten. Wissenschaftler\*innen prognostizieren uns, dass das Streben nach Klimaneutralität eine Riesenchance für den gesamten Gartenbau sein wird.

Doch auch weltweit zeichnen sich Entwicklungen ab, die erhebliche Auswirkungen auf unsere Branche haben könnten. In den USA sorgt die Wiederwahl von Donald Trump für einen Kurswechsel, der weitreichende Auswirkungen auf internationale Handelsbeziehungen und Umweltpolitiken haben könnte. Besonders für die Vor- und Nachgelagerten Branchen des exportorientierten Gartenbaus wird dies neue Herausforderungen, aber auch Chancen mit sich bringen.

In Deutschland stehen wir vor einem politischen Wendepunkt. Nach dem Ende der Ampelkoalition kommt es im Februar 2025 zu vorgezogenen Neuwahlen. Diese Zeit der Unsicherheit ist für uns als Verband eine Chance zur Positionierung, um die Interessen der Gartenbauunternehmen aktiv in die politischen Debatten einzubringen. Themen wie der Bürokratieabbau und die Förderung regenerativer Energieträger im Gartenbau sind dabei zentrale Anliegen, die wir weiterhin auf allen Ebenen vorantreiben werden zur Platzierung in den Koalitionsverträgen.

**Verbandsgemeinschaft: Miteinander stark sein** - Es gibt keine Herausforderungen, die wir nicht bewältigen können, wenn wir uns gemeinsam für den Erfolg unserer Betriebe einsetzen. Als WVG Nord arbeiten wir kontinuierlich daran, die Kooperation und den Austausch zwischen unseren Mitgliedern zu fördern. Die kommenden Monate bieten zahlreiche Gelegenheiten, sich einzubringen und sich zu vernetzen - seien Sie dabei, nutzen Sie Ihre Chance!

**Abschließend möchte ich allen Mitgliedern für ihr Engagement und ihren Einsatz danken.** Jeder Beitrag zählt, ob auf politischer Ebene, in der Betriebsführung oder bei der Nachwuchsförderung. Ich bin zuversichtlich, dass wir durch unser starkes Netzwerk und unsere gemeinsame Arbeit den Gartenbau unserer Region weiterhin voranbringen werden. Mein neues Amt als Vizepräsident im ZVG soll sich dabei als Vorteil für den WVG Nord erweisen.

Starten wir gemeinsam in ein erfolgreiches Jahr 2025!



Andreas Kröger  
Präsident WVG Nord und Vizepräsident  
des Zentralverbandes Gartenbau



# T.A.G. NORD BEI GRÖNFINGERS IN ROSTOCK

Der Gartenfachmarkt war Bühne für den Austausch im Gartenbau

Am 09. September 2024 fand der **Azubi- und Ausbildertag des T.A.G. Nord** bei Grönfingers Gartenfachmarkt in Rostock statt. Die Veranstaltung war ein Erfolg und bot den Teilnehmenden eine wertvolle Gelegenheit, sich über aktuelle Entwicklungen im Gartenbau auszutauschen und praxisnahe Einblicke zu gewinnen.

Bei Grönfingers stand den Teilnehmenden Herr Heinemann als Gastgeber mit seiner umfangreichen Expertise zur Seite und beantwortete zahlreiche Fragen. Besonders hervorzuheben waren sein Engagement und seine Bereitschaft, tiefgehende Einblicke in die Abläufe des Betriebs zu gewähren.

Die Führungen durch den Betrieb Grönfingers, die sowohl die Produktion als auch den Verkauf von Pflanzen und Gartenzubehör abdeckten, waren gut strukturiert und boten den Azubis und Auszubildenden wertvolle Erkenntnisse. Die praxisorientierte Ausrichtung der Veranstaltung ermöglichte es den Teilnehmenden, direkt von der Arbeit in einem erfolgreichen Gartenbaubetrieb zu lernen.

Ida Anheier, Referentin für Nachwuchswerbung beim Zentralverband

Gartenbau e. V. (ZVG), informiert über neue digitale Schulungsangebote für die Ausbildung: In Zusammenarbeit mit dem Institut für Modelle beruflicher Entwicklung organisiert der ZVG Workshops zu digitalen Tools und dem Online-Berichtsheft. Ziel ist es, Auszubildende und Azubis im Gartenbau bei der digitalen Dokumentation und Kommunikation zu unterstützen. Ein weiterer Höhepunkt war der Besuch von Karls Erdbeerhof, der einen faszinierenden Einblick in die



Thomas Heinemann führt die T.A.G. Teilnehmer durch seinen Betrieb

Erdbeerproduktion bot. Der Dialog zwischen Produktionsleiter\*innen und Auszubildenden führte zu neuen Erkenntnissen und förderte ein besseres Verständnis für die praktischen

Anforderungen der Ausbildung. Karls Erdbeerhof bewirtschaftet rund 300 Hektar Land in der Umgebung von Rostock und erntet jährlich bis zu 8.000 Tonnen Erdbeeren. Die Pflanzen werden im März unter wandernden Folientunneln mit Bodenisolierung geschützt, um die Ernte bereits vor der natürlichen Reife im Juni zu ermöglichen. Jährlich ernten 1.000 geschulte Helfer\*innen rund 5 Millionen Erdbeeren an einem guten Tag. Die Erdbeeren werden nach den Richtlinien der integrierten Produktion angebaut, wobei Nützlinge wie Hummeln oder Marienkäfer eingesetzt werden.

Insgesamt war es eine sehr gelungene Veranstaltung, die durch ihren hohen Informationsgehalt und die professionelle Ausrichtung überzeugte. Sie bot eine exzellente Plattform für Austausch von Ausbilder\*innen, Auszubildenden, Unternehmer\*innen und Ausbildungsverantwortliche und gab wertvolle Impulse für die Zukunft der Gartenbauausbildung.



## FREISPRECHUNGSFEIER MECKLENBURG-V.

### Gemüsegärtnerin wird Jahrgangsbeste

Tolle Ergebnisse gab es dieses Jahr bei den Abschlussprüfungen im Beruf Gärtner\*in in Mecklenburg-Vorpommern. Am 21.09.2024 fand die landesweite Freisprechungsfeier für alle Gärtner und Gärtnerinnen in der Fachschule in Güstrow statt.

**Besonders erwähnenswert:** Von den 10 Absolventen\*innen aus dem Produktionsgartenbau erreichte eine Gemüsegärtnerin als Jahrgangsbeste das Gesamtergebnis von 1,0. Im Zierpflanzenbau gab es als Jahrgangsbeste eine 1,42.

Der Berufsstand gratulierte mit Glückwünschen, Urkunden und Präsenten und wünscht allen Nachwuchsgärtner\*innen einen erfolgreichen Start ins Berufsleben.

Text: WVG Nord, Foto: A. Junge

## BERUFSSMESSE IN BREMERHAVEN

### Große Resonanz für den Beruf Gärtner\*in

**Berufsorientierungsmesse: Große Resonanz für den Beruf Gärtner\*in**  
Gemeinsam mit der Landwirtschaftskammer Bremen & Niedersachsen, dem Wirtschaftsverband Gartenbau Norddeutschland und der Gärtnerei Rieger aus Bremerhaven waren wir Ende August (30. & 31.8.2024) auf der

Berufsorientierungsmesse BIM in der Stadthalle Bremerhaven mit einem „Grünen Messestand“ vertreten. Die Messe richtete sich an Schüler\*innen und zog ein großes Publikum an – von ganzen Schulklassen bis zu interessierten Jugendlichen, die in Begleitung ihrer Eltern kamen,

um sich über verschiedene Berufe zu informieren.

Am Stand für den Beruf Gärtner\*in herrschte reges Interesse. Zahlreiche junge Besucherinnen informierten sich über die vielfältigen Möglichkeiten in der Gärtnerei, und es gab viele gute Gespräche, zum Beispiel mit dem Auszubildenden Jesse aus dem 2. Lehrjahr von der Gärtnerei Rieger, der den Interessierten den Berufsalltag näherbrachte.

Die Messe bot eine hervorragende Gelegenheit, potenzielle Azubis und Praktikant\*innen zu gewinnen. Wir freuen uns schon darauf, im nächsten Jahr wieder dabei zu sein!



Gärtnerei Rieger aus Bremerhaven gestaltete den Messestand zusammen mit der LWK Bremen-Niedersachsen sowie dem WVG Nord

Text & Foto: WVG Nord



# LANGE NACHT DER BERUFE IN HANNOVER UND JOB4U IN OLDENBURG

Regionalverbände Hannover, Hildesheim, Schaumburg-Hameln & Burgdorf sowie Oldenburg-Ammerland präsentieren ihre Ausbildungsangebote

## „Für uns das erste Mal eine gut gelungene Tat, um Azubis zu finden“

Die Regionalverbände Hannover, Hildesheim, Schaumburg-Hameln & Burgdorf präsentieren ihre Ausbildungsangebote erstmals auf einer Berufsorientierungsmesse.

Drei engagierte Regionalverbände haben sich erstmals dazu entschlossen, eine gut frequentierte Berufsorientierungsmesse in Hannover in der Eilenriedehalle des Congress Centrum Hannover zu besuchen. Ein Standkonzept wurde gemeinsam überlegt, welche Aktionen am Stand



Friedhofsgärtner Patrick Markgraf (li., Hannover) am Stand der Berufsorientierungsmesse. Sinn machen, wie man mit jungen Leuten ins Gespräch kommt, und das Ganze sollte natürlich dann mit Azubis vor Ort am Stand betreut werden. Eine Planung, die mit Unterstützung des WVG Nord langfristig initiiert wurde.

Am 20.09.2024 von 17 bis 22 Uhr war der Stand mit dem „grünen Beruf“ extrem gefragt. Es gab viele interessante Gespräche mit Schülern und Schülerinnen, die Gärtner-Azubis am Stand wurden direkt angesprochen.

Es gab eine schöne Mitmachaktion, mit kleinen Ü-Eiern, die mit Sedum bepflanzt werden konnten und ein schönes Andenken zum Mitnehmen waren. Es gab Saatguttüten mit beruf-gaertne.de darauf und ein Berufseinsteiger-Quiz über die Lern-App. Auch ein Bildschirm mit verschiedenen Imagefilmen zum Beruf Gärtner\*in lief in Dauerschleife.

Alle beteiligten Betriebe am Stand durften direkt Praktikums- und Ausbildungsplätze anbieten. Ruby Rechter, Ausbilderin von Gärtnerei Rechter: „**Wir hatten direkt montags Anrufe mit Anfragen für Praktika und auch direkt Bewerbungen für unsere Ausbildungsplätze.**“ Auch Patrick Markgraf, Junior-Betriebsinhaber von Gärtnerei Markgraf, war begeistert vom Messeerfolg: „**Wir haben direkt positive Rückmeldungen erhalten** und hatten viele interessante Gespräche – das machen wir gerne so nächstes Jahr wieder.“

Text & Foto: WVG Nord

## „Sie haben die Messe wieder gerockt!“

Am „Grünen Messestand“ auf der Job4U war so wie auch in den letzten Jahren am meisten los. Viele Jugendlichen informierten sich über den Beruf Gärtner\*in. Einmalig und toll war dabei, dass sich alle Jugendlichen als Erinnerung eine Gerbera mitnehmen konnten. Insgesamt wurden 800 Gerbera verteilt.

Unter dem Motto: Bei uns blühen nicht nur die Blumen, sondern auch Du!“ präsentierten sich am 14.9.2024 12 Ausbildungsbetriebe aus dem Endverkauf dem Oldenburger Raum mit Infos aus erster Hand von Azubis, ungezwungen und ausführlich zum Beruf Gärtner\*in in den Weser-Ems-Hallen Oldenburg.



Dirk Klefer (Augustfehn) war mit eigenem Stand auf der Job4U



# DEUTSCHE FLORISTIK-MEISTERSCHAFTEN

Auszubildende aus dem Ammerland belegen den ersten Platz

Mitte August fand im "Bikini" in Berlin die deutsche Meisterschaft statt. Im Rahmen dieser nahmen ich und eine Klassenkameradin (Michelle Ufers) aus der Berufsbildenden Schule 3 in Oldenburg am Azubi-Cup teil, der von der Fleurop organisiert wurde.

In einem Vorentscheid wurden die fünf Teams ausgesucht, die nach Berlin fahren durften. Dabei wurden uns florale Werkstoffe zugeschickt. Mit diesen Materialien mussten wir ein Peace-Zeichen zum Thema Frieden anfertigen. Mit diesem Werkstück haben wir schlussendlich den Vorentscheid für uns gewonnen.

In Berlin angekommen, haben wir die Schnittblumen vorbereitet und unsere große Finalaufgabe bekommen. Wir sollten zwei Ständer zum großen Thema Frieden gestalten. Machen konnten wir, was wir wollten. Das Thema musste nur zum Ausdruck gebracht werden. Nun stellten wir uns die Frage, wie wir dieses Thema überbringen können, sodass jeder den Frieden deutlich sehen konnte. Das war allerdings keine leichte Entscheidung. Denn für jeden bedeutet

der Frieden etwas anderes, und jeder nimmt ihn anders wahr.

Darum haben wir uns dazu entschieden, ein Fenster in den Frieden zu gestalten. In diesem Frieden findet man verschiedene Schlüsselwörter, was Frieden für einen bedeuten könnte.



Das "Fenster in den Frieden"

So wie zum Beispiel „Kein Krieg, oder kein Hunger auf der Welt“. Oder sei

es, in der Gesellschaft so akzeptiert zu werden, mit allen Macken, Stärken und Schwächen. Wir haben uns dazu entschieden, dass alle Blumen auf den Frieden zulaufen und diesen einrahmen. Wir hatten einen Tag Vorbereitungszeit, an dem wir unsere Idee ausarbeiten mussten und alles schon stehen musste. Am 3. Tag hatten wir dann eine 90-minütige Wettbewerbszeit. Mit unserer filigranen Arbeit haben wir es schließlich geschafft, die Jury von uns zu überzeugen. Mit einer Bekanntgabe im Delphi Filmpalast wurde verkündet, dass wir den ersten Platz gemacht haben. Nun dürfen wir ein zweites Mal nach Berlin fahren und den Weltmeister der Floristik bei seiner neuen Kollektion für Fleurop begleiten und bei seiner bemerkenswerten Arbeit dabei sein.

Dies war eine Erfahrung, die man so nie wieder vergisst. Voller kreativer Ideen, neuer Möglichkeiten und vieler neuer Kontakte.

Alina Pleis

Auszubildende im 3. Lehrjahr,  
Blumen Klefer, Augustfehn





Die Absolventen Zierpflanzenbau (li.) und Friedhofsgartenbau.

## LANDESWEITE FREISPRECHUNGSFEIER DES GARTENBAUS IN NEUMÜNSTER

**Fast 450 Teilnehmer\*innen besuchten die Holsten Hallen zur diesjährigen Freisprechungsfeier. Die Präsidentin Ute Volquardsen begrüßte die Gäste gemeinsam mit Jan-Peter Beese von der Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein herzlich.** Die feierliche Überreichung der Urkunden und Zeugnisse erfolgte von Frank Möller, zwischendurch bereicherte die bekannte Poetry Slamerin Selina Seemann mit ihren authentischen und lustigen Poetry Slams und sorgte für eine schöne künstlerische Untermauerung.

Die Jahrgangsbesten wurden vom jeweiligen Fachverband geehrt. Alle 10 Jahrgangsbesten erhielten einen

hochwertigen, handgeschmiedeten Spaten, gesponsert von der Firma Hermann Meyer, Blumen und Jahrgangsbesten-Geschenke.



reich abgeschlossen.

Wir gratulieren herzlich!

Text & Foto: WVG Nord

157 Absolventen, darunter 56 Gärtner/-innen und 6 Werker/-innen im Gartenbau haben landesweit in diesem Jahr ihre Berufsausbildung erfolgreich

**Freigesprochen wurden Gärtner/innen und Werker/innen im Gartenbau aus sechs Fachrichtungen des Gartenbaus:**

Baumschule: 24  
Friedhofsgärtnerei: 3  
Garten- und Landschaftsbau: 96  
Gemüsebau: 13  
Staudengärtnerei: 2  
Zierpflanzenbau: 13  
Werker im Zierpflanzenbau: 5  
Werker Friedhofsgärtnerei 1



Die neuen Gemüsegärtner\*innen

**hutzel**  
hydrokulturen

Ihr GROSSHÄNDLER für  
Innenraumbegrünung & den Fachhandel

Tel.: 05403-7375-0 • Fax.: 05403-7375-32  
www.hh-gmbh.net • info@hh-gmbh.net

**NEU – unser Online-Shop –** jetzt anmelden unter [www.hydro-versand.de](http://www.hydro-versand.de)





Das neue Präsidium des Zentralverbandes Gartenbau (ZVG): v. l. Vizepräsident Wilhelm Böck aus Bayern, Präsidentin Eva Kähler-Theuerkauf und Vizepräsident Andreas Kröger (WVG Nord).

## Herausforderungen und Innovationen für die Branche

Am 19. und 20. September 2024 fand der Deutsche Gartenbautag in Berlin statt, der als zentrale Veranstaltung des Zentralverbandes Gartenbau (ZVG) zahlreiche Mitglieder, Politiker\*innen und Vertreter\*innen aus der Branche zusammenbrachte. Unter dem Motto „Zukunft Gartenbau – Maßnahmenpaket Zukunft Gartenbau“ wurden wichtige Themen und Herausforderungen der Branche diskutiert.

Die Veranstaltung begann am 19. September mit einer Mitgliederversammlung, in der der scheidende ZVG-Präsident Jürgen Mertz mit einem Ehrenabend verabschiedet wurde. Mertz hatte den Verband zwölf Jahre lang geleitet und in dieser Zeit entscheidende Impulse gesetzt. In seine Amtszeit fiel unter anderem die Fusion der Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau (SVLFG), die Einführung des Bundesprogrammes Energieeffizienz und die Öffnung aller Gartenbaubetriebe während des Corona-Lockdowns. In seiner Dankesrede betonte Mertz, dass es ihm stets ein Anliegen gewesen sei, den ZVG als ernsthaften Gesprächspartner für die Politik zu etablieren.

Eva Kähler-Theuerkauf, die neue Präsidentin des ZVG, übernahm am 20. September das Wort und stellte in ihrer Antrittsrede die Perspektiven des Gartenbaus in den Mittelpunkt. Unterstützt wird sie dabei von Andreas

Kröger, dem neuen Vizepräsidenten des ZVG und unserem Präsidenten des WVG Nord. Kähler-Theuerkauf betonte die Notwendigkeit, gemeinsam mit den Landesverbänden, dem Hauptamt und Partnerverbänden die Zukunft des Gartenbaus aktiv zu gestalten. „Längere Dürreperioden, Extremwetterereignisse und ein sich veränderndes Wasserangebot stellen uns vor große Herausforderungen“, sagte sie. Darüber hinaus machte sie deutlich, dass der Fachkräftemangel und die überbordende Bürokratie ebenfalls zentrale Themen seien, die es zu bewältigen gilt.

Ein Highlight der Veranstaltung war die Vorstellung des „Maßnahmenpakets Zukunft Gartenbau“, an dem der ZVG intensiv mitgearbeitet hatte. Kähler-Theuerkauf forderte eine zügige Umsetzung des Pakets und kündigte ihre Bereitschaft an, eine neue Zukunftsstrategie für die Branche mitzuentwickeln. Staatssekretärin Silvia Bender vom Bundeslandwirtschaftsministerium betonte, dass die einzelnen Punkte des Maßnahmenpakets gemeinsam mit den Ländern bearbeitet werden sollen.

In einer Bilanz der Verbandsarbeit stellte ZVG-Generalsekretär Bertram Fleischer fest, dass das Bundesprogramm Energieeffizienz ein herausragendes Beispiel für die erfolgreiche Verbindung von

Im Rahmen des Gartenbautages wurden auch die Gewinner des Innovationspreises Gartenbau ausgezeichnet. Die Euro Plant Tray eG erhielt den Preis für ihre umweltfreundlichen Mehrwegpaletten, die einen bedeutenden Beitrag zur Nachhaltigkeit in der Branche leisten. Die Pflanzenschule GbR wurde für ihre innovative LernApp für Auszubildende geehrt, die den Nachwuchs in den Grünen Berufen fördert. Auch die Treuhandstelle für Dauergrabpflege Niedersachsen/Sachsen-Anhalt GmbH wurde für ihr Konzept „baumerbe – ein Grab am Zukunftsbaum“ ausgezeichnet, das Klimaanpassung und Bestattungstrends verbindet.

Transformationsforderungen und deren Förderung sei. Zudem konnte der ZVG die EU-Verordnung zur nachhaltigen Verwendung von Pflanzenschutzmitteln abwenden, die als praxisfern angesehen wurde.

Fleischer äußerte jedoch auch Kritik an den bürokratischen Anforderungen, die viele Betriebe überforderten. Er sprach sich für einen realistischen Umgang mit der Düngeverordnung aus und forderte mehr Praktikabilität bei politischen Entscheidungen. Ein zentrales Anliegen ist zudem die Umsetzung der EU-Vorgaben beim Energieeffizienzgesetz, um den Betrieben nicht übermäßige Belastungen aufzuerlegen.

Text: WVG Nord

# BITTE VORSCHLÄGE ZUM BÜROKRATIEABBAU MELDEN

Nach vielen Jahren des Bürokratieaufbaus wurde im Zuge der Agrarproteste von der noch aktuellen Bundesregierung eine Entbürokratisierungs-Offensive ausgerufen.

Bundestagsabgeordnete und Minister haben die Branche nach Vorschlägen gefragt - und der ZVG hat mehr als 40 ganz konkrete Maßnahmen geliefert. Mittlerweile ist auch ein Teil unserer Vorschläge angepackt und umgesetzt. Doch das reicht nicht!

Wir wissen, dass der Alltag in der grünen Branche von vielen bürokratischen Hürden geprägt ist. Dazu gehören unpraktikable Dokumentationspflichten, die doppelte Erfassung von Datensätzen oder umständliche Antragsverfahren.

Wir sind uns sicher, dass wir in unserem Papier nur einen kleinen Teil Ihrer bürokratischen Entlastungen erfasst haben. Bei unseren Bürokratie-Vorschlägen handelt es sich um ein lebendes Papier, das wir fortwährend anpassen. Wir setzen uns weiter dafür ein, Ihnen den Arbeitsalltag zu erleichtern und die Arbeit in Ihren Betrieben effizienter zu gestalten.

**Dafür sind wir auf Ihre Mithilfe angewiesen!**

Gerne können Sie überbordende Anforderungen, doppelte Nachweispflichten oder widersprüchliche Regelungen melden unter:

**buerokratieabbau@derdeutschgartenbau.de.**

Text: ZVG

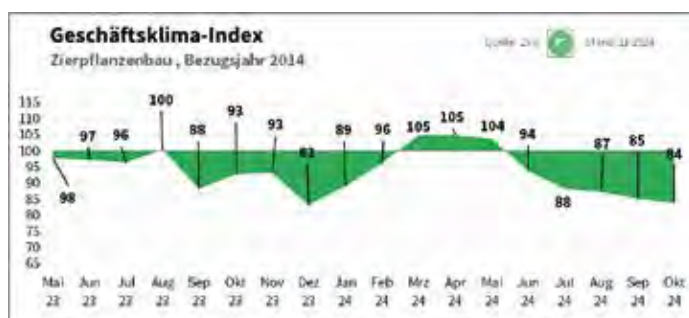


# GESCHÄFTSKLIMAUMFRAGE-MACHEN SIE MIT!

Die aktuelle Lage der Betriebe und ihre Erwartungen sind wichtige Signale für den Erfolg oder auch Misserfolg einer Branche. Gegenüber der Politik sind diese Daten wichtig, um Verbesserungen und politische Veränderungen für die jeweilige Branche zu fordern. Auch für den Gartenbau sind die Daten zum Geschäftsklima ein wichtiges Werkzeug. Nicht nur für die Unternehmen direkt, sondern eben auch für den Diskurs mit der Politik.

Sind Sie schon dabei? Wenn nicht, dann ist es höchste Zeit, sich für die anonyme Umfrage unter geschaeftsklimaumfrage@derdeutschgartenbau.de anzumelden! Der monatliche Geschäftsklimaindex bietet Ihnen die Chance, die eigene Situation im Vergleich zu den Berufskollegen einzuschätzen.

Seien Sie dabei, geringer Aufwand, hoher Output!





# für die zukunft des *Gartenbaus*



Der ZVG hat sich erneut mit Nachdruck für die Betriebe des Gartenbaus eingesetzt. Ein Auszug aus den wichtigsten Handlungsfeldern und Regelungsvorhaben seit Herbst 2023 bis Sommer 2024 ist hier kurz aufgeführt.

Erarbeitung eines **Maßnahmenpaketes Zukunft Gartenbau** innerhalb der **Zukunftsstrategie Gartenbau**.



Erhalt der **Höfeordnung**.

Appell an politische Entscheider für zeitnahe Anpassung der EU-Regelungen für neue **Züchtungstechniken**.

## ausbildung:

- Novellierung der **Ausbildungsordnung** unter Federführung des ZVG. Ziel: Endverkaufsbetriebe zur Ausbildung berechtigen.
- Anpassungen bei Vorgaben zur Ausbildung in **Friedhofsgärtnereien** erreicht.
- Weiterbildungsprojekt **QUAGA** - Qualifizierung gartenbaulicher Fachkräfte gesichert.
- Etablierung **Arbeitskreis Lehrkräftebildung** auf drei Ebenen: Verbände, Universitäten und Hochschulen, Lehrkräfte.



Neueinstufung von Blumentöpfen in der **EU-Verpackungsverordnung** erreicht, kurzfristige Einführung hoher Mehrwegquoten kritisiert.



Unterstützung der **Agrarproteste** und Positionierung des Gartenbaus: „**Es geht um mehr**“, Erhalt KfZ-Steuerbefreiung und Aufschub für Agrardieselbesteuerung.

Mitarbeit in der **Zukunftskommission Landwirtschaft**.

Ablehnung der **Stoffstrombilanz** für Gemüse und Freiland-Erdbeeren im Rahmen der Düngeverordnung.



Ausnahme des Zierpflanzensektors bei der **EU-Saatgutvermehrungsrichtlinie** erreicht, längere Übergangsfristen für Gemüse und Obst gefordert.

Kritik an erneut verlängerter Übergangsfrist der **Umsatzbesteuerung von Kommunen**.

Politisch gesteuerter **Mindestlohn** abgelehnt, Tarifkommission muss Hauptentscheider bleiben.



### lkw-mautbefreiung:

- Sensibilisierung und Verständnis in der Politik erreicht.
- Protest auf allen Ebenen der Gesetzgebung.
- Argumentationspapier für den gewerblichen Gartenbau erarbeitet.

### pflanzenschutz:

- Deutliche Positionierung gegen **Zukunftsprogramm Pflanzenschutz**.
- ZVG ist Teil des Protestverbändebündnisses gegen BMEL-Vorschläge.
- Mitarbeit im Verbundvorhaben **Lückenindikation**, Lösungen für Pflanzenschutzmittel-Lücken.
- Mehr als 10 Anträge auf Pflanzenschutz-**Notfallzulassungen** gestellt.
- Die verschärfte **EU-Pflanzenschutz-Anwendungsverordnung (SUR)** abgewendet.



Mehr als 40 ausführliche und konkrete Vorschläge zum **Bürokratieabbau** unterbreitet.

Wiedereinführung der **Tarifglättung**.



Kampf für bundeseinheitliche Unterstützung einer **Mehrgefahrenversicherung** und für Einführung **Risikoausgleichrücklage**.

Berechnungsgrundlage der **Umsatzsteuerpauschale** kritisiert.



Branchenempfehlungen zur **Torfminderung** erarbeitet, Kooperationspartner und Projektbegleitung.

### energie:

- Kampf für Erhalt **Bundesprogramm** Energieeffizienz und Mittelfreigabe.
- Anträge zur Anerkennung vom **Carbon-Leakage-Effekt** für den Gartenbau gestellt.
- 1 zu 1 -Umsetzung **Energieeffizienzrichtlinie** gefordert, **Energiealternativen** bewertet.



## DIE POLITISCHE LANDSCHAFT DES WVG NORD

### Bremen



**Kathrin Moosdorf**  
Senatorin für Umwelt,  
Klima und Wissen-  
schaft

**Bündnis 90 /  
Die Grünen**



**Dr. Andreas Boven-  
schulte**  
Präsident des Senats  
u. Bürgermeister

**SPD**

### Hamburg



**Jens Kerstan**  
Senator für Umwelt,  
Klima, Energie und  
Agrarwirtschaft

**Bündnis 90 /  
Die Grünen**



**Peter Tschentscher**  
Präsident des Senats  
u. Bürgermeister,

**SPD**

### Mecklenburg-V



**Till Backhaus**  
Minister für Klima-  
schutz, Landwirt-  
schaft, ländliche  
Räume und Umwelt

**SPD**

## POLITISCHE VIELFALT IM GARTENBAU

### Diese Themen treiben die Branche um

Der Wirtschaftsverband Gartenbau Norddeutschland e. V. (WVG Nord) hat im vergangenen Jahr erneut bewiesen, wie wirkungsvoll sein politisches Engagement für die Gartenbaubranche ist. Unter der Leitung unseres Präsidenten Andreas Kröger haben wir aktiv an wichtigen politischen Veranstaltungen teilgenommen und konstruktive Gespräche geführt, um die Anliegen unserer Mitglieder zu vertreten.

In Jahresgesprächen, Betriebsbesichtigungen und intensiven Austauschformaten mit politischen

Entscheidungsträger\*innen konnten wir gezielt auf die Herausforderungen der Branche hinweisen und konkrete Forderungen formulieren. Zu den Themen, die wir dabei an die Politik herangetragen haben, zählen unter anderem Fragen zur Maut, zum Pflanzenpass, zu Wasser- und Energiekosten, zur Nachhaltigkeit, zum Nützlingseinsatz und zur Zukunft des Pflanzenschutzes. Auch der Abbau von Bürokratie, die Einführung der E-Rechnung und die EU-Norm für Gewächshäuser wurden adressiert. Weiterhin setzten wir uns für

Maßnahmen zur Fachkräftesicherung, zur Tarifgestaltung sowie zur Förderung regionaler Vermarktung ein.

Diese vielseitigen Themen und Herausforderungen spiegeln die Breite und Tiefe der Branche wider und machen deutlich, dass die Interessen des Gartenbaus bei den politischen Entscheidungsträger\*innen Gehör finden müssen – ein Ziel, das der WVG Nord konsequent verfolgt.



# UNSERE ANSPRECHPARTNER\*INNEN

## Vorpommern



**Manuela Schwesig**  
Ministerpräsidentin

SPD

## Niedersachsen



**Miriam Staudte**  
Ministerin für  
Landwirtschaft und  
Verbraucherschutz

Bündnis 90 /  
Die Grünen



**Stephan Weil**  
Ministerpräsident

SPD

## Schleswig-Holstein



**Werner Schwarz**  
Minister für Land-  
wirtschaft, ländliche  
Räume, Europa u.  
Verbraucherschutz

CDU



**Daniel Günther**  
Ministerpräsident

CDU

### Traditionelle Jahresgespräche 2024

Ein zentraler Baustein unseres Engagements waren die Jahresgespräche in den norddeutschen Bundesländern. Diese Gespräche boten uns die Möglichkeit, direkt mit politischen Entscheidungsträger\*innen, Ministerien und anderen relevanten Akteur\*innen in Kontakt zu treten. Hierbei konnten wir nicht nur die aktuellen Herausforderungen und Bedürfnisse des Gartenbaus darlegen, sondern auch wertvolle Netzwerke knüpfen. Unser Präsident Andreas Kröger betonte dabei die Bedeutung des Gartenbaus für Umwelt und Gesellschaft, insbesondere in Bezug auf Biodiversität, Luftqualität und Erholungsräume. Durch diese Gespräche konnten wir das Bewusstsein für die Relevanz unserer Branche schärfen.

### Ablehnung des Düngegesetzes im Bundesrat

Der Erfolg von Christian Ufen und die Ablehnung der Novelle des Düngegesetzes im Bundesrat unterstreichen die Bedeutung unseres Engagements. Wir danken allen Mitgliedern, die uns in diesem Prozess unterstützt haben, und freuen uns auf ein weiteres Jahr voller erfolgreicher Aktivitäten und politischer Initiativen. Gemeinsam können wir viel bewegen und die Zukunft des Gartenbaus nachhaltig gestalten. Der WVG Nord bleibt ein entscheidender Akteur im Einsatz für die Interessen der Gartenbaubetriebe im Norden Deutschlands und wird auch weiterhin seine Stimme erheben, um die Rahmenbedingungen für den Gartenbau kontinuierlich zu verbessern und die Bedeutung unserer Branche für Umwelt und Gesellschaft zu unterstreichen.

### Politischer Herbstgruß stärkt Zusammenarbeit im Gartenbau

Mit einem Herbstgruß an die Ansprechpartner\*innen in den Ministerien von Schleswig-Holstein, Bremen, Mecklenburg-Vorpommern, Hamburg und Niedersachsen hat der WVG Nord die Bedeutung einer starken Zusammenarbeit im Gartenbau unterstrichen. „Der Herbst ist eine essenzielle Zeit im Gartenbau – eine Zeit der letzten Ernten und der Vorbereitung auf das kommende Gartenjahr,“ betonte Andreas Kröger, Präsident des WVG Nord.

Durch den symbolischen Gruß zeigt der Verband seine Wertschätzung für die kontinuierliche Unterstützung seitens der politischen Ebene und macht auf die Herausforderungen der Branche aufmerksam: Fachkräftemangel, steigende Bürokratie und der Wunsch nach weiteren Erleichterungen für die Gartenbauunternehmen.



## PLANUNGSSICHERHEIT IN DER ENERGIEWENDE IM FOKUS

### Staatssekretär Joschka Knuth zu Gast bei Lars Kotzam in Gönnebek

Am 01. November fand in Gönnebek ein politisches Gespräch zur Planungssicherheit in der Energiewende statt. Gastgeber waren die Gartenbauunternehmer Lars Kotzam und Harald Hensel, die den Staatssekretär Joschka Knuth aus dem Ministerium für Energiewende, Klimaschutz, Umwelt und Natur des Landes Schleswig-Holstein in der Gärtnersiedlung begrüßten. Die Gönnebeker GärtnerInnen betreiben gemeinsam ein Heizkraftwerk, von dem aus die Betriebe mit Fernwärme beliefert werden.

Der Termin begann mit einer Führung von Harald Hensel durch das Heizkraftwerk in Gönnebek. Das Kraftwerk hat diverse Kessel, die mit Gas oder Öl für die Spitzenlast genutzt werden. Als Grundlast dient die Abwärme der Stromgeneratoren einer Biogasanlage. Anschließend der Gast Einblicke in die Betriebsstrukturen des Unternehmens Gartenbau Lars Kotzam, wo insbesondere der praktische Umgang mit energieeffizienten Lösungen im

Gartenbau erläutert wurde.

Ein zentrales Thema des Treffens war die Frage nach zukunftsfähigen Energiequellen. Dabei wurde die Bedeutung von Biogasanlagen (als Kraft-Wärme Anlagen) hervorgehoben, die nicht nur einen Beitrag zur Versorgungssicherheit leisten, sondern auch die Kreislaufwirtschaft stärken. Gleichzeitig kamen Herausforderungen wie die langfristige Wirtschaftlichkeit und die nötigen politischen Rahmenbedingungen zur Sprache, wie zum Beispiel das Umgenehmigungsverfahren von Biogasanlagen auf eine Substratmixnutzung. Der Staatssekretär zeigte sich offen für die Anregungen der Unternehmer und betonte die Wichtigkeit, Planungssicherheit für Betriebe zu schaffen. Er hob hervor, dass Investitionen in erneuerbare Energien und moderne Technologien nur dann erfolgreich umgesetzt werden könnten, wenn Unternehmen klare Perspektiven hätten, und dafür setzt er sich aktiv ein.

Ein weiterer Schwerpunkt des Gesprächs lag auf der Rolle und Relevanz von Kraft-Wärme-Kopplung in der Energieversorgung, der Zukunft von strombasierten Heizmöglichkeiten und Energiespeicherung. Die Teilnehmenden diskutierten, wie innovative Ansätze in der Gärtnersiedlung in Gönnebek gefördert werden könnten, um sowohl wirtschaftliche als auch ökologische Vorteile zu vereinen.

Das Treffen schloss mit einem Austausch bei Kaffee und Kuchen, bei dem Themen wie die Elektrifizierung, die Weiterentwicklung der Energieinfrastruktur und Nutzung eines Energiemixes in der Zukunft sowie die Energiepreisentwicklung im Fokus standen.

Die Energiewende erfordert nicht nur innovative Lösungen, sondern auch ein enges Zusammenspiel zwischen Politik und Praxis sowie zwischen Unternehmen und Kommunen.

Text u. Foto: WVG Nord



Die Mitglieder des Gartenbau-Beratungsring Schleswig-Holstein in der Baumschule Miller

# GARTENBAU-BERATUNGSRING SH

## Verjüngter Vorstand setzt erfolgreiche Arbeit fort

Am 12. September hatte der Gartenbau-Beratungsring für das Land Schleswig-Holstein e. V. zum Mitgliedertreff in die Gartenbaumschule Ulrich Miller, das jüngste Ringmitglied, nach Rellingen eingeladen. Die Besuchenden waren beeindruckt von der Sortimentsvielfalt und diskutierten die Preisgestaltung.

Anschließend thematisierte Unternehmercoach Susanne Hasemann Facetten einer erfolgreichen Unternehmensführung. So sammelte sie mit den Teilnehmenden die Komponenten für den persönlichen Energietank mit Ein- und Auslass. In engem Austausch mit den Anwesenden konnten viele Impulse für den Betrieb mitgenommen werden.

Vorsitzender Eggert Finder stellte die positiven Ergebnisse der Mitgliederumfrage zur Ringzukunft vor. Die überwiegende Mehrheit der Mitglieder setzt auf eine gemeinsame Zukunft mit der Ringberatung und nennt inhaltliche Erwartungen: Zahlenerfa, Betriebsbesichtigungen im Ring und einzelbetriebliche Beratung führen die Erwartungsliste an. Ringvorstand und Gartenbau-Abteilung der

Landwirtschaftskammer arbeiten daran, zukünftig einen Beratenden in der Nachfolge von Carsten Bock zu Anfang 2026 einzustellen.

Die Vorstandswahlen waren umfangreich:

Vorsitzender Eggert Finder, Hamburg, wurde einstimmig im Amt bestätigt. Da Nina Schmidt und Birte Jentsch nicht wieder für den Vorstand kandidierten und ebenfalls eine Nachfolge für den verstorbenen stellvertr. Vorsitzenden Jörn Schmidt gefunden werden musste, hat der Gartenbau-Beratungsring jetzt einen neuen, tatkräftigen Vorstand. Einstimmig gewählt wurden Tara Schmidt, Gärtnerei Jenkel, Wilstedt, als stellvertretende Vorsitzende, Tina Michels, Grüne Kugel in Bokholt-Hanredder, als Vorstandsmitglied und Arne Piepereit, Hamburg, als neuer

Schatzmeister. Mit Kai Petersen aus Schleswig ist damit der Vorstand wieder komplett und nahm am 10. Oktober in einer ersten Sitzung die Arbeit auf. Anregungen aus dem Mitgliederkreis an Vorstand und Berater\*innen sind wie immer willkommen.

Mit einem 3/5 erneuerten Vorstand, einer Zielvorstellung zur zukünftigen Ringberatung und nach langer Zeit angepassten Beiträgen hat der Mitgliedertreff gute konstruktive Arbeit geleistet. Die Gemeinschaft freut sich über Gärtner:innen, die zukünftig mitarbeiten und den Austausch und das Miteinander bereichern wollen.

Text & Foto: Carsten Bock, LWK SH

**Frohe Weihnachten  
und alles Gute  
für 2025!**



Gärtnerstr. 6 | D - 27612 Bexhövede  
Tel. +49 (0) 47 03 92 91 00  
Fax +49 (0) 47 03 92 91 09  
info@pflanzenausdemcuxland.de



www.pflanzenausdemcuxland.de



# AZUBIS ENTDECKEN NEUE PERSPEKTIVEN IM FREILANDGEMÜSEBAU

## T.A.G. Niedersachsen besucht Mählmann Gemüsebau

Das T.A.G.-Azubi-Event fand dieses Jahr im Oldenburger Münsterland bei Mählmann Gemüsebau in Cappeln statt, einem der größten Gemüseanbauer Deutschlands. Junior-Betriebsinhaber Christian Mählmann stellte die Firmenhistorie und die Erfolgsdevise „Qualität und Frische gehen über alles“ vor. In zwei Führungen durch die Produktion erhielten die Azubis Fachwissen über den Anbau von Radieschen, Brokkoli, Möhren und weiteren Kulturen. Jährlich werden über 30 Kulturen auf den Feldern angebaut, darunter Eissalat als größte Kultur.

Im Anschluss folgte ein Vortrag der Handwerkskammer Cloppenburg zum Thema „Azubi-Knigge“ und eine Kolonnenfahrt zu Baumschule Beckermann, wo Betriebsinhaber Dirk Beckermann den Azubis die Apfelbaumveredelung und die Bedeutung der Obst- und Rosenkulturen näherbrachte.

Das positive Feedback der Azubis, wie von Annalena Wirtz aus dem Botanischen Garten Oldenburg, bestätigte den Erfolg des Events: „Das Kennenlernen neuer Betriebe und das Netzwerken – das hat man nur beim T.A.G. Tag der Azubis!“



Erntemaschinen im Betrieb Mählmann



Als Ausbildungsbetrieb im Gartenbau können Sie T.A.G. nutzen, um Ihre Ausbildungsqualität zu stärken und sich als attraktiver Betrieb zu präsentieren.

T.A.G. ist für Mitgliedsbetriebe des WVG Nord kostenfrei.

Mehr Infos bei: [allnoch@wvg-nord.de](mailto:allnoch@wvg-nord.de) od. 0421 5364113

# T.A.G. TAG DER AUSBILDER\*INNEN 2024 IM BUNDESSORTENAMT

## Wissenserweiterung & Ideen zur Azubifindung

Finn Schachtschneider, Vorsitzender der T.A.G. Niedersachsen-Ausbildungs-Initiative, begrüßte die Ausbilder\*innen und freute sich auf neue Einblicke in die Sortenzulassung und -schutz.

Marcus Heins vom Bundessortenamt erklärte, dass das Amt Sortenschutz erteilt, ähnlich wie ein Patent für neue Züchtungen, insbesondere für Rosen. Zudem wurde die Bedeutung der Gendatenbank für die Erhaltung pflanzengenetischer Ressourcen vorgestellt.



# GARTENBAU UNTER DRUCK



## Energieeffizienz und Bürokratie im Gespräch

### Gitta Connemann diskutiert mit dem ZVG und Papenburger Gärtnern über Energieeffizienz und bürokratische Herausforderungen

Am 03. September besuchte die Bundestagsabgeordnete und Vorsitzende der Mittelstands- und Wirtschaftsunion, Gitta Connemann, die Papenburger Gärtnerei Jens Schulz Gartenbau, um sich gemeinsam mit ZVG-Generalsekretär Bertram Fleischer den Herausforderungen des Unter-glasgartenbaus zu widmen. Die Gesprächsrunde mit den Gärtnerinnen und Gärtnern aus der Region drehte sich dabei insbesondere um die dringend notwendigen Rahmenbedingungen für eine sichere und kalkulierbare Energieversorgung im Gartenbau.

In der Diskussion wurde vor allem Kritik an den hohen Kosten und der komplexen Bürokratie im Rahmen des Energieeffizienzgesetzes laut. Viele Gärtnereien stehen durch die teuren und umständlichen Regelungen unter massivem Druck. Besonders hart trifft die Branche die Tatsache, dass die deutschen Vorgaben zur Energieeffizienz weit über die Mindestanforderungen der EU hinausgehen, was laut Connemann und Fleischer eine unnötige Belastung für die Gärtner\*innen darstellt.

Connemann wies auf die Dringlichkeit hin, den Mittelstand von überbordender Bürokratie zu entlasten. Ein Zitat aus dem Konjunkturbrief der MIT-Bundesgeschäftsstelle im November 2024 unterstreicht dies: „Der Mittelstand insgesamt macht bereits sieben Prozent weniger Umsatz als noch vor einem Jahr – und das bei steigenden Belastungen. Die Hälfte der Investitionsvorhaben von KMU scheitert an Bürokratielasten. ... Deshalb braucht Deutschland rasch einen wirtschaftspolitischen Neustart. Unternehmen müssen von Regulierung befreit werden.“

Entgegen der Aussagen von Bundeswirtschaftsminister Robert Habeck, dass der Gartenbau nicht übermäßig durch diese Vorgaben beeinträchtigt werde, schilderten die Betroffenen eine deutlich andere Realität. ZVG-Generalsekretär Fleischer forderte daher erneut eine 1:1-Umsetzung der EU-Vorgaben, um die Wettbewerbsfähigkeit

und das Überleben der Branche zu sichern.

Der Besuch endete mit einem herzlichen Dank an die Gastbetriebe von Jens Schulz und Frank Silze, die die Runde in ihren Räumlichkeiten willkommen hießen. Mit dieser Begegnung wurde ein klares Zeichen für die Interessen und die Zukunft des Gartenbaus gesetzt.

Text & Foto: WVG Nord



Gitta Connemann (2.v.li.) im Betrieb von Jens Schulz (2.v.re.)



Gitta Connemann (3.v.li.) im Betrieb von Jens Schulz



Ministerpräsident Stephan Weil übernimmt die Schirmherrschaft für die achte niedersächsische Gartenschau 2026 in Bad Nenndorf. [www.landesgartenschau-badnenndorf.de](http://www.landesgartenschau-badnenndorf.de)

## LANDESGARTENSCHAUEN IM NORDEN



Vor den Toren Hannovers, im bald noch schöneren Kurpark der Kurstadt, richtet Bad Nenndorf die achte niedersächsische Landesgartenschau (LaGa) aus.

Besuchenden blüht hier vom 29. April 2026 bis zum 18. Oktober 2026 ein besonderes Erlebnis. 173 Tage lang steht der Wert von Natur und Umwelt im Mittelpunkt der Aufmerksamkeit. Die farbenfrohe LaGa-Welt bietet faszinierende Gartenkunst, beeindruckende Pflanzenvielfalt und kreative Schauflächen. Ebenso zentral sind erinnerungswürdige Erlebnisse, changierend zwischen Spaß und Wissen, sowie Aktivität und Erholung, die Momente voller Freude schaffen.

„Die Landesgartenschau steht für ein Stadtentwicklungsprojekt, das nicht nur die halbjährige Veranstaltung im

Fokus hat, sondern auch die langfristige Lebensqualität für die Menschen in Bad Nenndorf und die Gäste. Nur durch die LaGa ergibt sich die Möglichkeit, den denkmalgeschützten englischen Landschaftsgarten in dem Umfang wiederherzustellen und auszugestalten“, sagt Annette Stang, Geschäftsführerin der Landesgartenschau Bad Nenndorf gGmbH. Das Gelände ist etwa 30 Hektar groß, an den sogenannten Galenberg geschmiegt und zu großen Teilen waldig. Trotz der Topografie wird es möglich sein, alle Punkte barrierearm zu erreichen.

Diese beginnen an der Terrasse der sogenannten Liegehalle, einem historischen Gebäude, das nun saniert wird. Die Liegehalle wird künftig einer der schönsten Orte für eine kurze Pause vom Alltag sein. Historische Plätze werden durch die Errichtung

von Staffagebauten neu interpretiert. Ein Überblick zu allen Bauprojekten ist hier zu finden: [www.laga-badnenndorf.de/bauprojekte](http://www.laga-badnenndorf.de/bauprojekte)

### Landesgartenschau 2030 in Bad Zwischenahn oder Duderstadt

Es gibt zwei Anwärter für die Ausrichtung der niedersächsischen Landesgartenschau 2030. Sowohl Duderstadt (Landkreis Göttingen) als auch Bad Zwischenahn (Landkreis Ammerland) haben ihr Interesse bekundet. Die Entscheidung über den Ausrichter für 2030 soll im ersten Quartal 2025 fallen. Das Land wird sich mit bis zu sechs Millionen Euro an der Finanzierung der Schau beteiligen. Davon sind fünf Millionen Euro für Investitionen vorgesehen.



# GERRIT KNOBLAUCH ÜBER DEN HAMBURGER BLUMENGROSSMARKT



Hamburgs Geschichte als Handelsmetropole ist eng mit der Entwicklung seiner Märkte verknüpft. Mit dem Wachstum der Stadt und der steigenden Nachfrage nach gärtnerischen Produkten entwickelte sich ein florierender Handel mit Blumen und Pflanzen, der schließlich im Hamburger Blumengrossmarkt seine moderne Form fand.

Im 18. Jahrhundert lieferten Gärtner\*innen aus den Vier- und Marschlanden Obst, Gemüse und Blumen in die Hansestadt. Diese Produkte wurden auf zentralen Märkten wie dem Hopfenmarkt angeboten, wo Ende des Jahrhunderts bereits 98 Verkaufsstände für Pflanzen, Blumen und Saatgut entstanden. Dieser Handel legte den Grundstein für den späteren Blumengrossmarkt und spiegelte den zunehmenden Bedarf an spezialisierten Produkten wider.

Die Förderung regionaler Erzeuger\*innen steht im Mittelpunkt der Marktstrategie. Kurze Transportwege bedeuten nicht nur geringere CO<sub>2</sub>-Emissionen, sondern auch frischere Produkte für die Kund\*innen. Blumen und Pflanzen aus den Vier- und Marschlanden oder aus dem Umland Hamburgs sind ein Ausdruck von Qualität und nachhaltigem Wirtschaften. Der Markt bietet Erzeuger\*innen eine Plattform, ihre Produkte direkt an Florist\*innen, Händler\*innen und Großabnehmer\*innen zu verkaufen – ein Modell, das Transparenz schafft und faire Preise ermöglicht.

Als zentrale Drehscheibe für den

floralen Handel ist der Blumengrossmarkt ein wichtiger Partner für Gärtnereien, Florist\*innen und Einzelhändler\*innen in Norddeutschland. Kooperationen mit regionalen Erzeu-



Der designierte Landespräsident Hamburgs: Gerrit Knoblauch

ger\*innen und internationalen Lieferant\*innen garantieren ein breites Angebot an hochwertigen Produkten – von saisonalen Schnittblumen bis zu exotischen Pflanzen.

Die langfristige Sicherung des Standorts gewährleistet allen Beteiligten Planungssicherheit und schafft die Grundlage für eine strategische Weiterentwicklung, die in den nächsten zwei Jahren erarbeitet wird. Der Hamburger Blumengrossmarkt soll zukunftsfähig gemacht werden, indem er auf einer starken Tradition aufbaut und eine klare Vision für die kommenden Jahre entwickelt. Innovation, Nachhaltigkeit und starke Partnerschaften stehen dabei im Mittelpunkt, um den langfristigen Erfolg zu sichern und seine Rolle als zentrale Institution für den floralen Handel zu stärken.

Die zunehmende Konkurrenz durch Online-Handel und der Wandel in der Agrarwirtschaft stellen auch den Blumengrossmarkt vor

Herausforderungen. Doch statt diese als Hindernis zu sehen, nutzt der Markt sie als Chance: Mit flexiblen Geschäftsmodellen und einem klaren Fokus auf Kundennähe will der Blumengrossmarkt seine Rolle als führender Handelsplatz weiter festigen.

Die enge Zusammenarbeit mit regionalen Produzent\*innen stärkt die heimische Landwirtschaft und fördert eine dezentrale Wertschöpfung. Dabei geht es nicht nur um Umweltschutz, sondern auch um soziale Aspekte: Arbeitsplätze in der Region werden gesichert, und traditionelle Betriebe finden einen Absatzmarkt, der ihre Existenz langfristig unterstützt.

Auch für Endkund\*innen gewinnt die Regionalität zunehmend an Bedeutung. Konsument\*innen achten mehr denn je darauf, woher ihre Produkte kommen und wie sie produziert wurden. Der Blumengrossmarkt bietet hier die ideale Verbindung von nachhaltigem Angebot und verantwortungsvollem Konsum.

Regionalität ist die nachhaltigste Form des Handels – das zeigt der Hamburger Blumengrossmarkt eindrucksvoll. Durch die enge Zusammenarbeit mit regionalen Erzeuger\*innen und den Fokus auf kurze Lieferketten verbindet der Markt ökologische Verantwortung mit wirtschaftlichem Erfolg. Damit bleibt er nicht nur ein bedeutender Handelsplatz, sondern auch ein Vorreiter für nachhaltigen Handel in Norddeutschland.

Text & Foto: G. Knoblauch, WVG Nord

# ERSTER HAMBURGER ERNÄHRUNGSTAG



Am 14. Oktober 2024 fand auf Gut Karlshöhe, Hamburg, der erste Hamburger Ernährungstag statt, organisiert von der Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft (BUKEA). Die Veranstaltung diente als Plattform für den Austausch über die Herausforderungen und Potenziale einer nachhaltigen Ernährungswende. Mit Vorträgen, Diskussionen und einer inspirierenden Showküche lockte das Event zahlreiche Teilnehmende aus Landwirtschaft, Gastronomie, Politik und Wissenschaft an.

Der Tag begann mit einem Grußwort des Senators Jens Kerstan, der die Bedeutung nachhaltiger Ernährung betonte und das staatliche Bio-Label in Gold an die „Kinderwelt Hamburg“ verlieh. Zudem verkündete er, dass ihn ab sofort ein neuer Staatssekretär, Herr Sprandel, begleitet. Es folgten drei hochkarätige Vorträge:

- Agrarwirtschaft – Rolf Winter (Gut Wulksfelde) zeigte auf, wie regionale Landwirtschaft zur nachhaltigen Versorgung beitragen kann.
- Ernährungswende in der Außer-Haus-Verpflegung – Dinah Hoffmann (Kantine Zukunft, Berlin) erläuterte die Erfolge ihrer Initiative, mit der Berliner Kantinen einen Bio-Anteil von bis zu 60 % erreichen.
- Ernährung und Gesundheit – Dr. Matthias Riedl (NDR Ernährungs-Doc) präsentierte, wie eine ausgewogene Ernährung Zivilisationskrankheiten vorbeugen und die Lebensqualität steigern kann.

Neben den Vorträgen wurde der Dialog großgeschrieben: Diskussionsrunden ermöglichten einen intensiven Austausch, und in der Talkrunde zur Hamburger Ernährungsstrategie wurden Perspektiven aus Politik und Praxis zusammengeführt. Thomas Sampl, TV-Koch aus Hamburg, begeisterte mit einer Showküche und lud die Teilnehmenden ein, nachhaltige und köstliche Speisen zu probieren. Der Ernährungstag verdeutlichte die Notwendigkeit von mehr Regionalität, pflanzlichen Lebensmitteln und einer geringeren Abhängigkeit von Fertigprodukten. Initiativen wie die „Kantine Zukunft“ bieten praktikable Ansätze, um Bio-Lebensmittel in öffentliche Verpflegungseinrichtungen zu integrieren. Gleichzeitig wurde auf die Bedeutung des Mikrobioms und einer vielfältigen Ernährung hingewiesen, wie Dr. Riedl eindrucksvoll erklärte.

Mit dem Ernährungstag hat Hamburg einen wichtigen Impuls für eine gesunde und nachhaltige Ernährungswende gesetzt – ein Vorbild, das auch für den Gartenbau relevant ist, da dieser eine zentrale Rolle bei der Bereitstellung hochwertiger und regionaler Lebensmittel spielt. Es bleibt zu hoffen, dass ähnliche Formate Schule machen und den Wandel in der Ernährungswirtschaft weiter vorantreiben.

Weitere Informationen und Dokumentationen zur Veranstaltung finden Sie auf der Webseite der BUKEA unter „Ernährungstag 2024“.

Text: WVG Nord

Im kommenden Jahr verlieren die Wirkstoffe Dimethomorph, z.B. in den Produkten Forum und Orvego, und Spirotetramat, in Movento ihre Zulassung und Aufbrauchsfrist. Mit dem Wegfall von Spirotetramat bleibt für die Blattlausbekämpfung in geschlossenen kopfbildenden Salaten nur noch das Acetamiprid (Mospilan), dessen Zukunft auch ungewiss ist. Alle anderen Wirkstoffe sind nur auf oberflächlich sitzende Blattläuse erfolgreich wirksam. Mit einem einzigen Wirkstoff und zwei zulässigen Anwendungen lässt sich nicht ansatzweise ein lausfreier Salat produzieren. Es braucht bereits für die nächste Saison Lösungen um einen Übergang zu gewährleisten. Das kann ein Flonicamid (Teppeki) sein. Hier ist eine zeitnahe Anpassung des MRL und ggf. eine Zulassung nach §53 notwendig. Auch Wirkstoffe mit Zulassung in anderen EU-Ländern sind denkbar.

Ohne Dimethomorph bleibt nur ein einziger Wirkstoff, außer Kupfer und Phosphonaten, zur Bekämpfung von falschen Mehлтаupilzen in Blumenkohl. In Bundzwiebeln fehlt ohne Dimethomorph der wichtigste Wirkstoff für die Bekämpfung von falschem Mehltau. Allein mit Kupfer, Ametoctradin und Azoxystrobin ist keine Produktion möglich. Eine gegenseitige Anerkennung für z.B. Propamocarb innerhalb der gesetzlichen 120 Tage ist von großer Bedeutung!

Es gibt Beispiele in anderen Gemüsekulturen wie Grünkohl, Kohlrabi, Radies, Rucola, Spinat. Ohne ein weiteres auf falsche Mehлтаupilze wirksames Produkt ist eine Produktion dieser Kulturen schwierig bis unmöglich.

Eine Zulassung von Oxathiapiprolin (Orondis/Zorvec) ist aufgrund der hohen Resistenzgefahr ohne weitere starke Wechselpartner nicht ausreichend.

Wolfgang Mählmann

# GEMÜSEBAU IN NORDDEUTSCHLAND

## Gemüsegärtner bei Emsflower



Maschinen der Heizungsanlage bei Emsflower

Am Freitag, den 25. Oktober 2024, lud die Fachgruppe Gemüsebau Norddeutschland zur Vorstandssitzung mit Betriebsbesichtigung in der größten Gärtnerei Deutschlands, Emsflower & Emslandgemüse in Emsbüren. Bei der Exklusivführung mit Betriebsinhaber Tom Kuipers persönlich erhalten die Vorstandmitglieder einen Blick hinter die Kulissen, Erklärungen über die Technik, Produktion, Logistik und über das Kraftwerk, welches Ökostrom erzeugt. Anschließend folgte der Bericht über die bisherige Arbeit des Vorstandes und die Berichte aus den Regionen. Das Jahr 2024 begann extrem nass. Aber die Extreme sind mittlerweile Gewohnheit geworden. Die Freiland- und Hochglaskultur von Gemüse erlebt wie immer große Schwankungen, die Energiefrage und die Pflanzenschutzthematik bewegen die Unternehmen.



Tom Kuipers (li.) erläutert die computergesteuerte Vermehrung

## Anbausicherheit gefährdet

Ein herausragendes Beispiel für das erfolgreiche politische Engagement im Gartenbau ist der jüngste Erfolg im Bundesrat, maßgeblich vorangetrieben von Christian Ufen, dem Vorsitzenden der Bundesfachgruppe Gemüsebau (BfG) im ZVG. Die Ablehnung der Novelle des Düngegesetzes im Bundesrat zeigt deutlich, wie wichtig eine konstruktive Zusammenarbeit zwischen Verband und politischen Entscheidungsträger\*innen ist.

Christian Ufen machte deutlich, dass das Bundeslandwirtschaftsministerium viel zu spät auf die langanhaltende Kritik aus den Branchenverbänden und den Ländern an der Stoffstrombilanz reagierte, was zum Scheitern der gesamten Novelle führte. Ufen betonte, dass die nötigen Daten nicht in den Betrieben vorliegen, sondern erst aufwendig und kleinteilig erfasst werden müssten, was für die vielfältig aufgestellten Gemüsebaubetriebe kaum machbar ist. Doch die niederschlagsreiche Saison zeigt anschaulich, wie wenig starre rechtliche Vorgaben mit den realen Notwendigkeiten für eine erfolgreiche Lebensmittelproduktion auf heimischen Feldern in Einklang zu bringen sind. Mit der Düngeverordnung von 2020 und der neuen Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) liegen bereits äußerst wirksame und verbindliche Werkzeuge vor, um Schwachstellen im Gemüsebau hinsichtlich Stickstoff- und Phosphoreffizienz zu beseitigen und den Gewässer- sowie Bodenschutz zu gewährleisten. Der Erfolg von Christian Ufen und die Ablehnung der Novelle des Düngegesetzes im Bundesrat unterstreichen die Bedeutung unseres Engagements. In den letzten Jahren haben viele wichtige Wirkstoffe ihre Zulassung verloren. **Wir haben nun einen Punkt erreicht, der die Anbausicherheit gefährdet.**



Die Pflanzenproduktion im Betrieb Emsflower





## MITGLIEDERVERSAMMLUNG FACHVERBAND EINZELHANDEL IN WOLFSBURG

**Franz Josef Isensee: „No future oder big chances?“**

Die 6. Mitgliederversammlung des Fachverbandes Einzelhandel und Dienstleistungen (EHD) im WVG Nord bot am 18. September 2024 in Wolfsburg interessante Einblicke in die Zukunftsperspektiven der Gartenbaubranche. Die Gärtnerei Schliebener, die in Wolfsburg bereits auf 60 Jahre Erfolgsgeschichte zurückblickt, lud die Teilnehmenden zu einer spannenden Betriebsbesichtigung ein. Auf einer Gesamtfläche von 11.000 m<sup>2</sup> bietet die Gärtnerei ein Gartencenter-Vollsortiment auf 2.000 m<sup>2</sup> und setzt auf umweltfreundliche Eigenproduktion auf 9.000 m<sup>2</sup>. Bei der Besichtigung hatten die Teilnehmenden die Gelegenheit, das neue, energieeffiziente Vier-Klima-Foliengewächshaus kennenzulernen, das mit einem großzügigen Regenwasser-Auffangbecken ausgestattet ist. Weitere Informationen zur Gärtnerei finden Sie auf ihrer Website unter [www.schliebener.de](http://www.schliebener.de).

Zahlreiche Expert\*innen und Branchenmitglieder kamen zusammen, um Herausforderungen und Chancen bis 2030 zu diskutieren. Besonders im Fokus stand der Vortrag von Franz-Josef Isensee, einem langjährigen Experten der Wachstumsberatung. Unter dem Titel „No future oder big chances?“ sprach Isensee über die Notwendigkeit, im Einzelhandelsgartenbau strategisch umzudenken, um angesichts des veränderten Konsumentenverhaltens

und zunehmender Konkurrenz zukunftsfähig zu bleiben. Seiner Meinung nach wird der Gartenbau weiterhin ein attraktiver Markt bleiben, jedoch nur, wenn Betriebe die Veränderungen des Marktes und die neuen Bedürfnisse der Kund\*innen konsequent in ihre Strategien integrieren. Kund\*innen von heute erwarten nicht nur qualitativ hochwertige Pflanzen, sondern auch Produkte und Services, die auf Nachhaltigkeit und Erlebnis abzielen. Zudem prägt die Digitalisierung immer stärker die Branche, was laut Isensee eine Chance bietet, um neue Zielgruppen zu erreichen und den bestehenden Kundenstamm gezielt zu



Olaf Beier (Mi.,Siek) bedankt sich bei Franz Josef Isensee und Andreas Behrens

binden. Die strategische Nutzung sozialer Medien, so betonte Isensee, werde unverzichtbar für Betriebe, die ihr Profil stärken und eine höhere Kundenbindung erreichen möchten. Ein weiterer Punkt seines Vortrags drehte sich um die Effizienz von Wertschöpfungsketten. Hier schlug er vor, Prozesse von der Wareneingangslogistik über die Präsentation bis hin zum Verkauf zu überprüfen und gegebenenfalls anzupassen. Einzelhandelsgärtnereien sollten sich darauf konzentrieren, Kund\*innen echte Erlebnisse zu bieten – Erlebnisverkauf könne in Zukunft ein entscheidender Wettbewerbsvorteil sein.

Auch Andreas Behrens, ein weiterer Redner der Veranstaltung, sprach sich für neue Wege aus, speziell für das Konzept der Nachhaltigkeit durch Kreislaufwirtschaft. Die Branche könne als Vorbild für ein nachhaltiges Wirtschaftsmodell fungieren, indem Ressourcen gezielt wiederverwendet und Abfälle minimiert werden.

### Jetzt an die Erstbestückung 2025 denken - für einen starken Saisonstart!



- ✓ bequemes Digitales bestellen
- ✓ jede Staude mit eigenem Etikett
- ✓ individuelle Sortimentsgestaltung
- ✓ Verkaufshilfen für den Fachhandel
- ✓ Lieferung weitgehend mit eigenen LKWs
- ✓ winterharte, robuste Freiland-Qualitäten

Sie möchten die Bestell-App, den Webshop oder den neuen Beetplaner 2.0 testen? Dann besuchen Sie uns auf der IPM 2025!

  
**Schachtschneider  
Stauden**  
www.schachtschneider-stauden.de  
info@schachtschneider-stauden.de

 Unterstützer der  
Green Learning Quiz App  
für Azubis und  
Quereinsteiger  
**GREEN  
LEARNING** Jetzt ihr Frei-Abo über den  
WVG sichern!

### Pflanze des Jahres im Norden 2025

Der Fachverband stellte außerdem die „Pflanze des Jahres im Norden 2025“ vor: Die Lobelia „Compact Blue Bay“, die zukünftig als „Fischers Frida“ vermarktet wird. Durch ihre pflegeleichten Eigenschaften und ihre Bienenfreundlichkeit soll sie besonders umweltbewusste Kund\*innen ansprechen. Die Pflanze wurde sorgfältig ausgewählt, und das begleitende Marketing soll helfen, sie als echtes Highlight in den Gärtnereien zu präsentieren.

Eine weitere geplante Maßnahme ist die **Herbstaktion 2025 unter dem Motto „Golden Autumn – Herbstgenuss für Summ und Brumm“**. Die Aktion wurde von Tara Schmidt, Jenkel Wilstedter Gartenbau, vorgestellt und zielt darauf ab, Kundschaft mit bienenfreundlichen Herbstpflanzen und thematisch angepassten Werbemitteln in die Gärtnereien zu locken. Besonders im Spätsommer und Herbst, so das Konzept, möchten viele Menschen ihre Gärten noch einmal farbenfroh gestalten. Insektenfreundliche Pflanzen, die bis zum Frost blühen, können dabei eine wichtige Rolle spielen und Kund\*innen zur nachhaltigen Gartengestaltung motivieren.

Die Mitgliederversammlung des Fachverbandes EHD zeigte klar, dass der Gartenbau nur dann eine erfolgreiche Zukunft haben wird, wenn die Unternehmen sich den neuen Trends anpassen und gezielt auf die Wünsche ihrer Kund\*innen eingehen. Nachhaltigkeit, Digitalisierung und erlebnisorientierter Verkauf sind dabei nicht nur Schlagworte, sondern zentrale Elemente einer zukunftsgerichteten Strategie. Die Veranstaltung bot den Anwesenden die Möglichkeit, sich über konkrete Maßnahmen und Projekte auszutauschen und die Weichen für das kommende Jahr zu stellen.

Im Zuge der Sitzung fand die Wahl des erweiterten Vorstands statt. Zur Wahl standen Olaf Beier als Vorsitzender, Hans-Jürgen Weese als stellvertretender Vorsitzender sowie Dirk Klefer, Wilfried Klefer und Tjark Klefer als Beisitzer. Alle Kandidaten wurden gewählt und haben die Wahl angenommen. Die Amtszeit der gewählten Mitglieder beträgt drei Jahre. Wir gratulieren den neu gewählten Vorstandsmitgliedern und freuen uns auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit in den kommenden Jahren.

Text u. Fotos: WVG Nord

## ZWEI NEUE PREMIUMGÄRTNEREIEN IN SCHELSWIG HOLSTEIN



K.-H. Schlegel (4.v.li.) vom Pflanzentrum Freienwill

Am 24. September machte sich die Prüfungskommission schon früh auf den Weg ins nördliche Schleswig-Holstein – zwei Prüfungen für das Qualitätszeichen Premiumgärtnerei sollten an diesem Tag stattfinden.

Pünktlich um 10.00 Uhr traf die Prüfungskommission, bestehend aus Olaf Beier, Hans-Jürgen Weese, Gaby Eberts und Fenja Brandes, im Pflanzentrum Freienwill ein und wurde von Inhaber Karl-Heinz Schlegel in Empfang genommen. In Freienwill stand neben der Prüfung zur Premiumgärtnerei auch die Prüfung für das Siegel Premiumgärtnerei Family auf dem Programm. Das Premiumgärtnerei-Siegel bescheinigt z. B. die Qualität und Präsentation der Ware, den Service und die Beratung, für das Family-Siegel wird auch die Familienfreundlichkeit geprüft. Die Prüfungskommission zeigte sich in allen Punkten beeindruckt, so dass das Pflanzentrum Freienwill mit herzlichen Glückwünschen beide Siegel erhielt.

Nach einem kurzen Mittagsimbiss begaben sich die



Prüfung zur Premiumgärtnerei im Blumenhof Pein

Prüfer\*innen wieder in Richtung Süden zum Blumenhof Pein in Halstenbek. Inhaber Werner Pein führt den Betrieb in dritter Generation als Erlebnishausgärtnerei mit eigener Anzucht und knapp 3.000 m<sup>2</sup> Verkaufsfläche unter Glas und im Freiland. Kundenzufriedenheit hat hier oberste Priorität, das konnten auch die Prüfer\*innen bestätigen. Mit großer Freude wurde auch hier das Siegel zur Premiumgärtnerei erteilt.

Für Kund\*innen verdeutlicht das Siegel, dass sie hier neben qualitativ hochwertiger Ware auch gute Beratung, hervorragenden Service und inspirierende Ideen rund um das Thema Pflanzen bekommen – einen Rundum-Premium-Service.

**Haben auch Sie Interesse, Premium-Gärtnerei zu werden?** Auch in 2025 organisiert der WVG Nord gern wieder Prüfungstermine! Wenden Sie sich an Gaby Eberts, [eberts@wvg-nord.de](mailto:eberts@wvg-nord.de).

## BVZ-HERBSTTAGUNG AM NIEDERRHEIN

Eine interessante Herbsttagung am Niederrhein liegt hinter dem Bundesverband Zierpflanzenbau. Tolle Vorträge und innovative Betriebe, spannende Gespräche und Diskussion und das ein oder andere neue Gesicht, das wir kennenlernen durften.

„Herzlichen Dank allen, die mit dabei waren und danke an die, die uns unterstützt und ihre Türen für uns geöffnet haben. Dank insbesondere an Familie Peters, bei denen wir einen wunderbaren Abend verbringen durften.“ So Gabriele Harring.

Nach den spannenden Berichten aus den Regionen folgten Themen wie Ausbildungsnovellierung und Energie.

### Bundesprogramm energieeffizienz

Das Programm ist seit September wieder geöffnet. Leider halten die Haushälter des BMEL das Risiko für einen vorzeitigen Maßnahmenbeginn als nicht mehr kalkulierbar. Daher wird es diese Möglichkeit zukünftig nicht mehr geben. Bitte klären Sie dies im Einzelfall mit der BLE ab. Sobald ein vorzeitiger Maßnahmenbeginn wieder möglich ist, werden wir Sie informieren.

### Förderung von Beratungsleistungen nur noch bedingt

Beratungsleistungen sind nur noch maßnahmenpezifisch im Rahmen von Investitionsmaßnahmen förderfähig, die auf Basis eines gesamten betrieblichen CO<sub>2</sub>-Einsparungskonzeptes durchgeführt werden.



# STAUDENGÄRTNER\*INNEN - NORDTREFFEN



Das Nordtreffen der Staudengärtner war auch in diesem Jahr gut besucht.

Im Herbst trafen sich wie jedes Jahr die Staudengärtner. Das Nordtreffen am 24. Oktober ist wie immer sehr gut besucht mit einer Betriebsbesichtigung bei Stauden Junge in Hameln. Der Vorsitzende Torben Schachtschneider begrüßt und führt durch den Tag.

Nach den Berichten aus dem Wirtschaftsverband

Gartenbau Norddeutschland (WVG Nord), der Arbeit der Bundesebene (BDS) und der Tauschbörse ging es um das anstehende Tarifgeschehen.

Der Austausch über die gemeinsame Nordliste bot wie üblich Raum für offene Diskussion. Auch die Gäste aus anderen Bundesländern schätzen den wertvollen Austausch.

## REGIONALER EINKAUFSFÜHRER NORD

**Unsere Produktionsgärtner\*innen stellen sich vor:  
Die WVG Nord-Homepage wird zur Bühne für die Zierpflanzenproduzent\*innen, das Nachschlagewerk für den gärtnerischen Einzelhandel**

### „Tue Gutes und lasse andere darüber reden“

Um die große Bandbreite der norddeutschen Produktion in seiner Gesamtheit zu sehen, bekommen diese WVG Nord Mitglieder eine neue Bühne.

Der Norden bietet attraktive regionale Beschaffungsmöglichkeiten. Unsere vielseitige Gruppe der Produzenten\*innen, eine nordische Anbauregion stellt sich (und einander gegenseitig) vor. Eine vollständige Übersicht ist Grundlage für ein modernes, effizientes Netzwerken, jeder Fachverband im WVG Nord kann diese nachweisen, nun auch die regionale Produktion.

**Erfahrungsaustausch & Synergien** werden sich daraus ergeben, auch für junge Betriebsnachfolger\*innen. Zusammenschlüsse z. B. im Bereich der Ausbildung, Mitarbeiterfortbildung und wertvolle Arbeitgebermarken können unterstützt werden.

Die guten Gründe sind sicher noch vielfältiger auf den zweiten Blick – **also Mitmachen.**

Der WVG Nord macht die Arbeit, Sie prüfen nur Ihre Eckdaten. Die digitale Version wird online zur Verfügung stehen außerhalb des Mitgliederbereiches, also für jedermann zugänglich. Wir wollen diese digitale Übersicht mit der Zeit wachsen lassen, schön gestalten und weit streuen.

Den im Dezember an Sie gesendeten Abfragebogen mit Ihren Betriebsdaten können Sie einfach beliebig ergänzen, ganz nach Zielgruppe im eigenen Interesse Eckdaten platzieren. Oder Sie senden uns einen Link zum Betriebsspiegel/einen Betriebsspiegel digital zu.

**Senden Sie den von uns per Rundschreiben vorausgefüllten Bogen bis zum 31.12.2024 an [info@wvg-nord.de](mailto:info@wvg-nord.de).**

**Danke & viel Spaß**

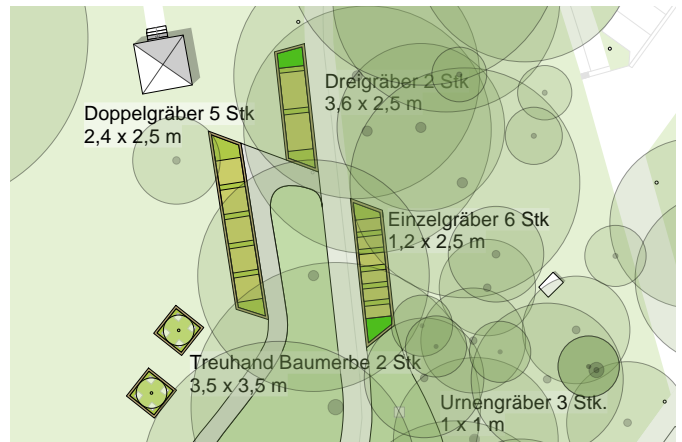
# MITGLIEDERVERSAMMLUNG FACHVERBAND FRIEDHOFSGARTENBAU IN AHLEM

## Peter Houska führt durch die Versuchsflächen

Die für den 24. und 25. Februar 2025 anberaumte Winter- tagung und Mitgliederversammlung des Fachverbands der Friedhofsgärtner im WVG Nord wird in den Räumen der Lehr und Versuchsanstalt für Gartenbau in Hannover-Ahlem stattfinden. Dort werden seit vielen Jahren Versuche zur Testung von Sorten für die Grabpflanzung vorgenommen. Der Versuchsleiter Peter Houska wird die Teilnehmenden über die Versuchsflächen führen und im Rahmen seines Vortrags viele Informationen zu den aktuellen Versuchsergebnissen liefern.

Zum bunten Strauß von Vorträgen zählen weiterhin Themen wie Feedbackgespräche mit Mitarbeitenden, Personalmanagement und die Landesgartenschau 2026 in Bad Nenndorf. Hierzu wird Geschäftsführer Benjamin Lotz einen Überblick über die Planungen und die Gestaltungsmöglichkeiten des Beitrags Grabgestaltung und Denkmal geben. Nach den Regularien wird WVG Nord

Geschäftsführerin über die die aktuellen Schwerpunkt- themen der Verbandsarbeit berichten.



Informationen aus erster Hand zur Landesgartenschau 2026 in Bad Nenndorf werden auf der Wintertagung vermittelt.

# DEUTSCHE MEISTERSCHAFT VORENTSCHEID IN HANNOVER

## Junge FriedhofsgärtnerInnen können sich bei den Niedersächsischen Meisterschaften für die deutschen Meisterschaften qualifizieren

Auf Initiative des Regionalverbands Hannover wird am 28. Juni 2025 die niedersächsische Meisterschaft der Friedhofsgärtner in Hannover ausgetragen. Auf dem stark frequentierten "Platz der Weltausstellung" in der Innenstadt werden junge Friedhofsgärtner\*innen nach festen Vorgaben jeweils ein Grab gestalten.

Die vom WVG Nord organisierte Veranstaltung soll den zu- meist noch wettkampfunerfahrenen Nachwuchs motivieren, an einem ersten Wettkampf teilzunehmen. Dadurch wird möglichst auch die Hemmschwelle zur Teilnahme an den Deutschen Meisterschaften im September 2025 ge- senkt oder sogar genommen. Teilnehmen können junge,

engagierte Friedhofsgärtner\*innen, welche in den Jah- ren 2024-2025 abgeschlossen haben (werden). Vorausset- zung ist die Mitgliedschaft des Betriebes im WVG Nord. Gerne können Sie sich schon nach geeigneten Kandida- tinnen in Ihrem Betrieb umsehen. Haben Sie engagierte Auszubildende, der jetzt vor der Prüfung steht oder gerade ausgelernte FriedhofsgärtnerInnen? Für Ihre Vorschläge sind wir sehr dankbar, damit es ein gelungener Wettbe- werb wird. Kontakt: [heymer@wvg-nord.de](mailto:heymer@wvg-nord.de).

Alle weiteren Infos zum Wettbewerb erhalten Sie in Form von Rundschreiben an den Landesverband.

# INSTAGRAM PRAXISNAH

## Der Workshop in der Landgärtnerei Beier war ein voller Erfolg

Nach dem Erfolg unseres ersten Social Media Basic Workshops im letzten Jahr, gab es am 29.10. diesen Jahres einen praxisnahen Fortführungsworkshop in der Landgärtnerei Beier in Siek. 20 Teilnehmer\*innen aus allen Gartenbau-Fachsparten trafen sich, um beim Anfänger-Workshop „Instagram praxisnah“ mitzumachen.



Laura Stegemann (Mi., WVG-Nord) begleitet die Teilnehmer\*innen des Workshops mit Rat und Tat.

Yannick Beier führte die Gruppe zu Beginn durch die Gärtnerei, um den Anwesenden einen Einblick in die betrieblichen Abläufe zu gewähren. Es folgte eine 1,5 stündige Präsentation von Laura Stegemann (WVG Nord) zu den Grundlagen von Instagram (Beiträge, Stories, Reels). Dabei wurden auch der Aufbau der Plattform und ihre wichtigsten Funktionen ausführlich erläutert. Zudem informierte Yannick Beier in einem Kurzvortrag darüber, wie



Laura Stegemann referiert über die Grundlagen von Instagram

die Landgärtnerei Beier Instagram im Betriebsalltag einsetzt und welche Vor- und Nachteile die App bietet.

Im Anschluss folgte der Praxisteil, in dem vor Ort in der Gärtnerei geübt werden konnte, wie man Instagram sinnvoll einsetzt. In 3er Gruppen und mithilfe von Arbeitsblättern wurde versucht, Beiträge und Stories zu erstellen. So lautete eine Aufgabe: „Verfassen Sie einen kurzen Beitrag über Ihren heutigen Besuch bei der Landgärtnerei Beier. Wählen Sie passende Fotos aus (z. B. von der Gärtnerei, von Blumen...) und fügen Sie dem Beitrag passende Hashtags (#) hinzu.“

In der positiven Feedbackrunde am Ende äußerten meh



Yannick Beier (2.v. re.) über die eigenen Nutzung von Instagram

Teilnehmende der Wunsch nach einem weiteren Fortführungsseminar, das sich mit der rechtlichen Nutzung von Instagram (Musik...) und der Erstellung von Reels beschäftigt. Maren Stoltenberg erklärte: „Es war für mich persönlich nochmal hilfreich, über meine Zielgruppe nachzudenken. Bisher war ich auf Instagram eher zurückhaltend, weil ich mich unsicher fühlte. Doch jetzt habe ich ein umfassenderes Verständnis gewonnen und fühle mich im Umgang mit der App deutlich sicherer.“

Insgesamt haben alle Teilnehmer\*innen wertvolle Erkenntnisse gewonnen, um Instagram künftig betriebsintern zu nutzen. An dieser Stelle nochmal der Hinweis: trauen Sie sich aktiv zu werden in der Instagram Welt und bleiben Sie am Ball.

Text & Foto: WVG Nord



# ZUSCHÜSSE ZUM KRANKENGELD

## Die freiwilligen Zahlungen des Arbeitgebers an Mitarbeiter sind beitragsfrei

Sind Beschäftigte länger als sechs Wochen arbeitsunfähig erkrankt, endet für den Arbeitgeber mit dem 42. Kalendertag der Arbeitsunfähigkeit die Pflicht zur Fortzahlung des Arbeitsentgelts. Anschließend springt die Krankenkasse mit der Zahlung von Krankengeld ein.

Für Beschäftigte ist die Zeit, in der sie Krankengeld erhalten, mit zum Teil erheblichen finanziellen Einbußen verbunden. Das liegt an der gesetzlich vorgeschriebenen Höhe des auszahlenden Krankengelds. Manche Arbeitgeber zahlen den Zuschuss auch auf freiwilliger Basis.

### Freigrenze und Zuschüsse

Zuschüsse des Arbeitgebers zum Krankengeld sind beitragsfrei, soweit sie zusammen mit dem ausgezahlten Krankengeld das Nettoarbeitsentgelt nicht um mehr als 50 Euro im Monat (= Freigrenze) übersteigen.

Diese Regelung gilt ebenso für sonstige laufende Einnahmen, die Beschäftigte während des Bezugs von Krankengeld von ihrem Arbeitgeber weiterhin erhalten. Dazu zählen zum Beispiel vermögenswirksame Leistungen, Kontoführungsgebühren oder der geldwerte Vorteil für einen Firmenwagen, der während der

Arbeitsunfähigkeit weiterhin zur Verfügung steht.

Beispiel: Freigrenze wird nicht überschritten

50 Euro sind eine Freigrenze. Bis zu dieser Grenze stellen alle während der Krankengeldzahlung (weiterhin) gewährten Leistungen des Arbeitgebers kein beitragspflichtiges Arbeitsentgelt dar. Wird diese Freigrenze überschritten, ist der gesamte Betrag beitragspflichtiges Arbeitsentgelt, nicht nur der die 50 Euro übersteigende Betrag.

### Sozialversicherungsfreibetrag bei Krankengeld

Ist die arbeitgeberseitige Leistung während der Krankengeldzahlung höher als die Freigrenze von 50 Euro, gilt es in einem zweiten Schritt einen Sozialversicherungsfreibetrag (SV-Freibetrag) zu berücksichtigen. Dieser SV-Freibetrag stellt auch bei Überschreiten kein beitragspflichtiges Arbeitsentgelt dar. Nur der den Freibetrag übersteigende Teil der arbeitgeberseitigen Leistung ist grundsätzlich beitragspflichtiges Arbeitsentgelt. Alle arbeitgeberseitigen Leistungen, die während der Zeit des Bezugs von Krankengeld laufend gewährt werden, sind bis zum maßgeblichen Nettoarbeitsentgelt nicht beitragspflichtig (=

SV-Freibetrag).

Der höchstmögliche SV-Freibetrag ist die Differenz zwischen dem Vergleichs-Nettoarbeitsentgelt und dem Netto-Krankengeld.

Vergleichs-Nettoarbeitsentgelt - Netto-Krankengeld = SV-Freibetrag

Das Vergleichs-Nettoarbeitsentgelt entspricht dem Nettoarbeitsentgelt, das der Arbeitgebende der Krankenkasse zur Berechnung des Krankengelds in der Entgeltbescheinigung übermittelt (= in der Regel das letzte abgerechnete Nettoarbeitsentgelt vor Beginn der Arbeitsunfähigkeit).

Das Netto-Krankengeld ist das Brutto-Krankengeld, das Beschäftigte von ihrer Krankenkasse erhalten, abzüglich der von ihnen zu tragenden Beitragsanteile zur Sozialversicherung. Die Höhe des Netto-Krankengelds wird dem Arbeitgebenden von der Krankenkasse per Datenübertragung übermittelt.

Überschreitet die arbeitgeberseitige Leistung während der Krankengeldzahlung zwar die Freigrenze von 50 Euro, jedoch nicht den SV-Freibetrag, ist sie ebenfalls beitragsfrei.

### Weitere Infos unter:

<https://www.aok.de/fk>

## Wir gestalten mit: Nachhaltigkeit bei der R+V

**Das Thema Nachhaltigkeit ist in aller Munde und sollte bereits jetzt, fester Bestandteil unseres täglichen Wirkens sowohl privat als auch beruflich sein. Für die R+V ist der Umweltschutz neben der Verantwortung als Versicherer, als Arbeitgeber, gegenüber unseren Kunden und in der Gesellschaft ein wichtiger Bestandteil unserer Nachhaltigkeitsstrategie.**

### Unsere Vision

Wir wollen zu den führenden nachhaltigen Unternehmen der Versicherungsbranche zählen. Gemeinsam mit dem Verbund, unseren Partnern und Kunden gehen wir voran in eine nachhaltige und klimaneutrale Zukunft. Dabei begleiten wir unsere Kunden auf Basis unserer genossenschaftlichen Werte in der Transformation.



Wir achten auf einen vorausschauenden Umgang mit den natürlichen Ressourcen der Erde und tragen langfristig zu sozialer Stabilität bei.

Unsere Zielsetzung

- Nachhaltige Kapitalanlage mit klarem Ziel der CO<sub>2</sub>-Neutralität
- Nachhaltiges Versicherungsgeschäft mit klarem Ziel der CO<sub>2</sub>-Neutralität
- Wachstum mit innovativen, nachhaltigen Produkten und Services
- Gelebte Nachhaltigkeit
- Transparenz nach innen und außen

**Unsere bisherigen Meilensteine: Produkte**

- Nachhaltige Fonds in der Rentenversicherung: R+V-Vorsorgekonzept, DuoInvest
- E-Mobility Versicherungslösungen: Erweiterter Schutz für Elektrofahrzeuge / Unterstützung neuer Mobilitätskonzepte durch innovative Versicherungsprodukte für Carsharing-Nutzer / Forschungsprojekt zum autonomen Fahren
- Kompetenzcenter Erneuerbare Energien: R+V zählt zu den wichtigsten Anbietern von Versicherungen für

Erneuerbare-Energien-Anlagen (Solaranlagen, Windräder, Biogasanlagen)

**Services**


- Digitale Services: R+V-ScanApp, Online-Antragsstrecke, „Meine R+V“, Restkredit App, Online Akten, Digitale Signatur
- Schadenmanagement: Reparatur vor Ersatz
- KRAVAG Truck Parking / KRAVAG Truck Charging

**Dienstleistungen**

- Sprint Sanierungen: Innovative Sanierung nach Brand-, Wasser-, Schimmel- oder Unwetterschäden
- HumanProtectConsulting: Partner für psychische Gesundheit
- KRAVAG Umweltschutz & Sicherheitstechnik (KUSS): Sachverständigen- und Schadenmanagement in Agrar, Bauwesen, Maschinenbau und Umweltschutz

Unser Bestreben ist es unser Angebot an nachhaltigen Produkten & Services stetig auszubauen.

Falls Sie weitere Informationen zu unserem Engagement suchen, finden Sie diese auf unserer Homepage unter Startseite - Über uns - Nachhaltigkeit bei der R+V - Unser Umgang mit Nachhaltigkeit oder direkt über den QR-Code.

 Genossenschaftliche FinanzGruppe  
Volksbanken Raiffeisenbanken

 R+V Agrar  
KompetenzCenter

R+V-ENERGIEPOLICE

## Innovationen absichern. Gemeinsam und nachhaltig.

Die R+V-EnergiePolice bietet eine umfassende Risikoabsicherung für Ihre Photovoltaikanlage.

[energiepolice.ruv.de](http://energiepolice.ruv.de)

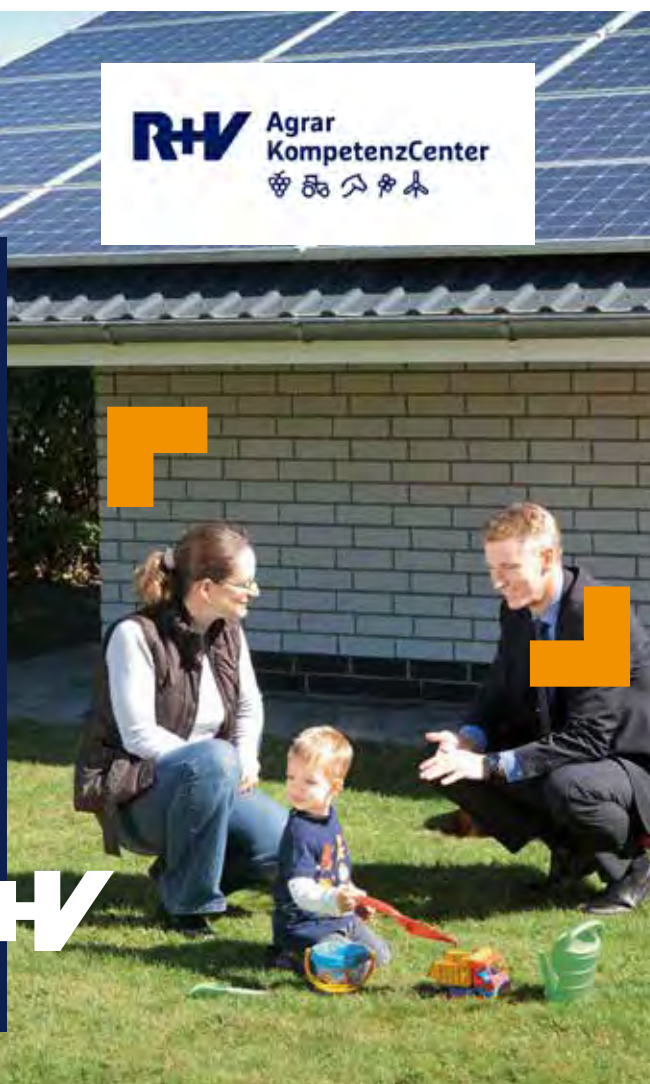


Agrar  
KompetenzCenter



Du bist nicht allein.





# VEA UNTERSTÜTZT BEIM ENERGIEMANAGEMENTSYSTEM

## Unterstützung bei der Einführung Ihres Energiemanagementsystems

### Ihre Herausforderungen ein Energiemanagementsystem einzuführen und Abwärme zu analysieren - dabei unterstützt der VEA

Seit November letzten Jahres ist das Energieeffizienzgesetz (EnEFG) in Kraft. Das Gesetz enthält weitreichende Neuerungen und Pflichten für große wie kleine Unternehmen sowie Organisationen. Neben der Verpflichtung, ein Energiemanagementsystem nach ISO 50001 (oder EMAS) einzuführen und Abwärme grundsätzlich zu vermeiden, müssen Unternehmen Informationen zur nicht vermeidbaren Abwärme melden. Das Melden geschieht auf der entsprechenden Plattform der BfEE (Bundesstelle für EnergieEffizienz). Weiterhin fordert das EnEFG von Unternehmen konkrete Maßnahmenpläne zur Energieeinsparung beziehungsweise Effizienzsteigerung zu erstellen und zu veröffentlichen.

Unsere Fachabteilungen begleiten Sie von Beginn an beim Integrieren der Normanforderungen des Energiemanagementsystems in Ihre unternehmerischen Prozesse und beraten Sie bei allen Schritten. Darüber hinaus bringen wir unsere Expertise bei konkreten Effizienzprojekten ein und behalten außerdem alle rechtlichen und steuerlichen Themen im Auge. Mit unserer Begleitung können Sie Maßnahmen planmäßig abarbeiten, Ihre Mitarbeitenden sensibilisieren und schulen. Mit unseren fast 75 Jahren Erfahrung sowie unserem bundesweiten Netzwerk helfen wir Ihnen beim Orientieren und beim Ressourcen-Einsparen. Unsere Best Practice aus verschiedensten Branchen adaptieren wir auf Ihre individuellen Bedürfnisse sowie die neuen Anforderungen. So steigern wir Ihre Effizienz, erhalten sowie stärken Ihre Wettbewerbsfähigkeit und rüsten Ihr Unternehmen bestmöglich für den Weg zur Klimaneutralität aus.

### Das ist der Bundesverband der Energie-Abnehmer e. V. (VEA)

Der Bundesverband der Energie-Abnehmer e. V. (VEA) vertritt die energiewirtschaftlichen und energiepolitischen Interessen seiner mehr als 4.700 Mitgliedsunternehmen aus dem energieintensiven Mittelstand – und das seit inzwischen fast 75 Jahren. Als Energieexperte des Mittelstands kümmern wir uns tagtäglich mit über 140 engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern um alle Aspekte der Energieberatung für unsere Kunden. Für die kommenden Jahre haben wir uns das Ziel gesetzt, sowohl die Quantität als auch die Qualität unserer Beratungsdienstleistungen spürbar auszubauen. Wir sind davon überzeugt, dass unsere Expertise vielen weiteren Unternehmen am Produktionsstandort Deutschland auf ihrem Weg zur Klimaneutralität helfen wird.

Jetzt mehr erfahren: [www.vea.de](http://www.vea.de)




**Imagefilm jetzt ansehen**



Im Namen des Präsidenten sowie des geschäftsführenden Präsidiums des WVG Nord möchten wir Ihnen unseren herzlichsten Dank für Ihren unermüdlichen Einsatz, Ihre wertvollen Impulse und Ihre tiefe Verbundenheit im vergangenen Jahr aussprechen.

Allen Lesern\*innen ein harmonisches und besinnliches Weihnachtsfest. Allen Mitgliedern, deren Familien sowie allen Mitarbeiter\*innen einen tollen Start in ein neues Jahr, das uns allen Gesundheit, Glück und Erfolg bringen möge.

Das gesamte Team des WVG Nord bedankt sich herzlich für das entgegengebrachte Vertrauen. Wir freuen uns auf ein neues Jahr voller Gespräche & Ideen, mit inspirierenden Veranstaltungen.

Unser Motto für das neue Jahr: Grün denken – klug handeln!



**Norddeutscher Gemüsebautag**  
**Dienstag, 28. Januar 2025**  
 Tagungshotel Pescheks, Worthstr. 9,  
 27374 Visselhövede

**Beginn 10 Uhr**

**„Neue Lösungen - dank Automatisierungstechnologien“**  
 Josef Schmidt, Firmengründer & Geschäftsführung digital workbench GmbH

**„Digitale Trends um nachhaltiger zu wirtschaften“**  
 Gregor Witzmann, Geschäftsführer, Farm-ING Smart Farm Equipment GmbH

**„Mit Mut, Empathie und Disziplin Krisen meistern und die Schallmauer durchbrechen“**  
 Nicola Winter, Eurofighter-Pilotin und Mitglied der Astronautenreserve (ESA)

Mittags-Bufferet 12:15 - 13:30 Uhr

**„Sensibilisierung für Cybersicherheit“**  
 Ersin Kaplan, Head of CyberRisk Consulting, Center of Excellence Howden

Kaffeepause 14:30 - 15:00 Uhr

**„Deutschland - ein Blick von außen auf unser Land“**  
 Dr. Christian Bickert, stellvertr. Chefredakteur DGL Mitteilungen

**Veranstaltungsende ca. 16:30 Uhr**

**Anmeldung Gemüsebautag bis zum 17. Januar 2025:**

Online - Anmeldung hier klicken oder per Mail: [bremen@wvg-nord.de](mailto:bremen@wvg-nord.de)

Ich melde \_\_\_\_\_ Person(en) an.

Vor- und Nachname \_\_\_\_\_

Vor- und Nachname \_\_\_\_\_

Vor- und Nachname \_\_\_\_\_

Firma \_\_\_\_\_

E-Mail \_\_\_\_\_

**Ihr Plus!**  
**Netzwerken, Austauschen, Ideen einholen**  
**Top-Referenten-Programm**  
**Innovative Produkte & Dienstleistungen für Sie vor Ort!**

**Teilnehmerbeitrag 50 € pro Person**

**Inklusive:** Genuss-Frühstücksbuffet, reichhaltiges Mittagsbuffet aus frischen Zutaten, Kaffeepause mit Früchten der Saison und backfrischem Kuchen sowie das komplette Vortragsprogramm. Änderungen vorbehalten.

**Noch einfacher für Sie:**  
 Überweisen Sie den Teilnehmerbeitrag vorab auf das Konto IBAN DE34 2905 0101 0001 0494 51 bei der Sparkasse Bremen. Verwendungszweck: Name + Gemüsebautag.

Für Auszubildende, Meisterschüler und Studenten ist die Teilnahme **kostenlos** (begrenztztes Angebot).

**Veranstalter:**  
 Fachgruppe Gemüsebau Norddeutschland  
 Zusammenschluss der Gemüsebauern in den Bundesländern Schleswig-Holstein • Hamburg • Mecklenburg-Vorpommern • Niedersachsen

**Veranstaltungsort:**  
 Pescheks Tagungshotel  
 Worthstraße 9, 27374 Visselhövede, [www.pescheks.de](http://www.pescheks.de)  
 Parkplätze ausreichend vorhanden

**Wir danken unseren Sponsoren für die Unterstützung:**



Bitte beachten Sie: während der Veranstaltung wird fotografiert & gefilmt. Das Foto- und Filmmaterial wird vom Veranstalter bzw. Organisator, z.B. zur Veröffentlichung in Printmedien, im Internet oder in sozialen Medien verwendet.  
 Organisation & Rückfragen: WVG Nord, Johann-Neudörffer-Straße 2, 28355 Bremen, T: 0421 53 64 113, E-Mail: [alnoeh@wvg-nord.de](mailto:alnoeh@wvg-nord.de)

# GEBURTSTAGE UND JUBILÄEN

## Blumengeschenktage 2025

01. Januar	Neujahr
06. Januar	Heilige Drei Könige
14. Februar	Valentinstag
08. März	Intern. Frauentag
20. März	Frühlingsanfang

### Treffen der Regionalverbände

Regionalverband Südniedersachsen  
jeweils am zweiten Dienstag im Monat:  
Informationen bei Ulrike Wolf,  
Tel.: 05553 1731

Regionalverband Braunschweig  
jeweils am letzten Mittwoch im Monat:  
Informationen bei Gerald Ledderboge  
Mobil: 0171-5466232

Regionalverband Oldenburg/Ammerland  
Informationen bei Wilfried Klefer  
Tel.: 0160 96067760

Treffen der Senioren/innen Bremen  
Jeden 2. Dienstag im Monat, 15.30 Uhr,  
Osterholzer Kaffeestübchen, Bremen

Sie möchten die Termine Ihres Regionalverbandes veröffentlichen? Kontaktieren Sie uns gern.

## Januar 2025

### Oktober

01.01.	Alexander Hars, A. Hars Gartenbau, Hamburg, LV Hamburg	75 J. Betriebsjubiläum
01.01.	Bernd Freese, Freese Gartenbau, Großefehn, RV Aurich	75 J. Betriebsjubiläum
01.01.	Torsten Hohnhorst, Gartenbaubetrieb Hohnhorst, Stuhr, RV Diepholz-Nienburg	75 J. Betriebsjubiläum
01.01.	Jörg Bartels, Friedhofsgärtnerei Jörg Bartels, Bad Zwischenahn, RV Oldenburg-Ammerland	75 J. Betriebsjubiläum
01.01.	Regina Wauschkuhn, Staudenkulturen Wauschkuhn, Hann. Münden, RV Göttingen	50 Betriebsjubiläum
01.01.	Christiane Kalbe, Kalbe GmbH & Co. KG, Goslar, RV Goslar	50 J WVG-Mitglied
01.01.	Dorothea Böger, V. Böger, Aerzen, RV Schaumburg-Hameln	50 J WVG-Mitglied
01.01.	Elke Holst, Karl-Ernst Holst Friedhofsgärtnerei, Neumünster, LV Schleswig-Holstein	50 J WVG-Mitglied
01.01.	Holger Kolonko, Kolonko Pflanzen, Bremen, RV Bremen-OHZ	25 J. WVG-Mitglied
01.01.	Tina Michels, Grüne Kugel, Bokholt, LV Schleswig-Holstein,	25 J. WVG-Mitglied
01.01.	Guido Aeschlimann, Gärtnerei Aeschlimann, Groß Grönau, LV Schleswig-Holstein	25 J. WVG-Mitglied
07.01.	Thomas Koch, Gärtnerei Wilhelm Blume, Emmerthal, RV Hannover	60. Geburtstag
07.01.	Regina Wauschkuhn, Staudenkulturen Wauschkuhn, Hann. Münden, RV Göttingen	80. Geburtstag
08.01.	Bernd Morlang, Jersbek, LV Schleswig-Holstein	85. Geburtstag
18.01.	Uwe Beling, Friedhofsgärtnerei Beling, Braunschweig, RV Braunschweig	60. Geburtstag
22.01.	Monika Klefer, Blumen Diers, Wiefelstede, RV Oldenburg	60. Geburtstag
23.01.	Thomas Albers, Albers Gemüsebau, Papenburg, RV Aschendorf.	60. Geburtstag
24.01.	Werner Lüske, Blumen Lüske GmbH & Co. KG, Haselünne, RV Ems-Vechte	Goldene Hochzeit
28.01.	Eberhard Reich, Rosdorf, RV Göttingen	70. Geburtstag

## TERMINE 2025

- 22.01.25 JHV RV Hannover
- 28.01.25 Norddeutscher Gemüse bautag, Visselhövede
- 28.01.25 Mitglieder Get-together auf der IPM Essen, Infos folgen
- 20.02.25 Mitgliederversammlung WVG Nord mit einem Grußwort von Ministerin Miriam Staudte, Visselhövede

alle Termine unter: [www.wvg-nord.de/aktuelles](http://www.wvg-nord.de/aktuelles)



**Wirtschaftsverband  
Gartenbau  
Norddeutschland e.V.**

## IMPRESSUM

Gartenbau in Norddeutschland  
Verlag: WVG Nord e.V.  
Johann-Neudörffer-Straße 2; 28355 Bremen  
T: 0421 53641-90 · F: 0421 55 21 82  
Mitglied im Zentralverband Gartenbau e.V. [ZVG]  
Verlagsleitung & Chefredaktion: Gaby Eberts  
Anzeigen- und Redaktionsschluss bitte erfragen:  
E-Mail: [heymer@wvg-nord.de](mailto:heymer@wvg-nord.de)  
Druck: dd24

Quartalsausgabe: der Bezugspreis im Inland beträgt als Jahresabonnement 12,- € zzgl. Versand. Für Mitglieder des WVG Nord ist der Bezug im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Nachdruck nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlages und mit Quellenangabe gestattet. Gekennzeichnete Artikel stellen die Ansicht des Verfassers dar und nicht unbedingt die der Redaktion. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Haftung übernommen.

# GEBURTSTAGE UND JUBILÄEN

## Februar und März 2025

### Februar

- 01.02. Astrid Schunder, Natur-pur Astrid Schunder, Laatzen, RV Hannover 25 J. WVG-Mitglied
- 02.02. Christian Rieckmann, Garten- & Landschaftsbau, Brackel, RV Nord-Ost-Niedersachsen 25. Betriebsjubiläum
- 07.02. Michael Schröder, Gartenbaubetrieb, Cuxhaven, RV Niederelbe 70. Geburtstag
- 16.02. Gert Brümmel, Florales am Tiergarten, Deutsch-Evern, RV Nord-Ost-Niedersachsen 60. Geburtstag
- 18.02. Edelgard Tischler, Stangheck, LV Schleswig-Holstein 80. Geburtstag
- 21.02. Markus Fricke, Gärtnerei Markus Fricke, Liebenburg, RV Goslar 50. Geburtstag

### März

- 01.03. Angelika Nielsen, Soltauer Baumschulen, Soltau, RV Nord-Ost-Niedersachsen 100 J. Betriebsjubiläum
- 01.03. Christian Klose, Langelsheim, RV Goslar 50 J WVG-Mitglied
- 01.03. Joachim Köster, Gärtnerei J. Köster, Leer, RV Emden-Leer 25 J. WVG-Mitglied
- 01.03. Thomas Albers, Albers Gemüsebau, Papenburg, RV Aschendorf-Hümmling 25 J. WVG-Mitglied
- 01.03. Björn Willenbockel, Willenbockel Baumschulen, Walsrode, RV Diepholz-Nienburg 75 J. Betriebsjubiläum
- 12.03. Andreas Kupke, Gartenbaubetrieb, Lehe, RV Aschendorf-Hümmling 60. Geburtstag
- 16.03. Katrin Leuchtenberger, Gartenbaubetrieb Leuchtenberger, Lingen-Brögbern, RV Ems-Vechte 60. Geburtstag
- 20.03. Christa Rogge, Rogge Gartenbau KG, Westoverledingen, RV Aschendorf-Hümmling 75. Geburtstag
- 28.03. Wilhelm Ohlenburg, Gartenbau Wilhelm Ohlenburg, Gronau/Banteln, RV Hildesheim 60. Geburtstag
- 29.03. Hermann Schleper, Delmenhorst, RV Oldenburg-Ammerland Diamantene Hochzeit

**Wir gratulieren auf das Herzlichste!** Sollte irrtümlich jemand vergessen worden sein, so gilt ihm oder ihr natürlich auch unser herzlicher Glückwunsch. Teilen Sie uns in diesem Fall bitte Ihre Daten mit, damit wir sie entsprechend aufnehmen können.

## Wir trauern

um Fritz Moldenhauer, der im Alter von 91 Jahren am 24. September 2024 in Duisburg verstarb

um Heike Sabine Krebs, die im Alter von 77 Jahren am 24. September 2024 in Loxstedt verstarb

um Klaus Tödter, der im Alter von 87 Jahren am 29. September 2024 in Bispingen verstarb

um Jürgen Rüsich, der im Alter von 72 Jahren am 29. September 2024 in Lüdingworth verstarb

um Rolf Beninga, der im Alter von 96 Jahren am 18. Oktober 2024 in Döttingen verstarb



Den Angehörigen und Hinterbliebenen gilt unser Mitgefühl.

**Qualitätstorfe  
Kultursubstrate  
Blumenerden**

Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001

**GRUMMEL**

... leistungsstark  
und  
zuverlässig

Heinrich Grummel GmbH & Co. KG  
Industriegebiet · 49757 Werlte  
Tel. 05951/9958-0 · Fax 05951/3160  
[www.Grummel-Substrate.de](http://www.Grummel-Substrate.de)

## Wir trauern um Rolf Beninga

Im Oktober ist Rolf Beninga, der in der Zeit von 1962 bis 1991 Geschäftsführer des Nordwestdeutschen Gartenbauverbandes e.V. (heute WVG Nord e.V.) in Bremen war verstorben. Er war zudem Geschäftsführer des Verband Garten- und Landschaftsbau Niedersachsen und Mitbegründer sowie Geschäftsführer der Nordwestdeutschen

Treuhandstelle für Dauergrabpflege und hat damit dem Gartenbau in Niedersachsen große Dienste erwiesen. Er hat in seiner Amtszeit zudem wesentlich zum wirtschaftlichen Erfolg des Nordwestdeutschen Gartenbauverbandes beigetragen. Die Beisetzung fand am 1. November 2024 in Döttingen statt.

## Keinen Nachfolger ? Grundstücke und Geschäfte gesucht

Voslamber-Immobilien  
30657 Hannover  
0511 – 65 04 81  
[voslamber-immobilien@gmx.de](mailto:voslamber-immobilien@gmx.de)  
[www.voslamber-immobilien.com](http://www.voslamber-immobilien.com)



Die Geschäftsstellen des WVG Nord bleiben ab dem 21.12.2024 über die Feiertage geschlossen. Ab dem 6.01.2025 sind wir wieder wie gewohnt für Sie da.

Das nächste Magazin erscheint am 15.03.2025. Nutzen auch Sie diese Zeitschrift für Ihre Berichte, Termine oder Werbung. Anzeigen schalten unsere Mitglieder natürlich zu Mitgliedskonditionen.

## Liebe Ehrenamtliche des WVG Nord,

Ich möchte Ihnen meinen tief empfundenen Dank aussprechen. Ihr Einsatz im Jahr 2024 war ein wesentlicher Bestandteil unseres gemeinsamen Erfolges. Ehrenamtliches Engagement ist eine wertvolle Stütze unseres Verbandes. Es erfüllt nicht nur die Aufgabe, Dinge voranzubringen, sondern schenkt uns allen das gute Gefühl, Teil von etwas Größerem zu sein. Es ist beeindruckend zu sehen, wie Sie mit Herzblut, Zeit und Können zur Weiterentwicklung unserer Gemeinschaft beitragen.

Ihr Fachwissen und Ihre Bereitschaft, sich einzubringen – sei es in politischen Gesprächen, bei Veranstaltungen oder in der Facharbeit – sind für uns unersetzlich. Dank Ihrer Unterstützung können wir die Ziele des WVG Nord verlässlich verfolgen und den Gartenbau in unserer Region stärken.

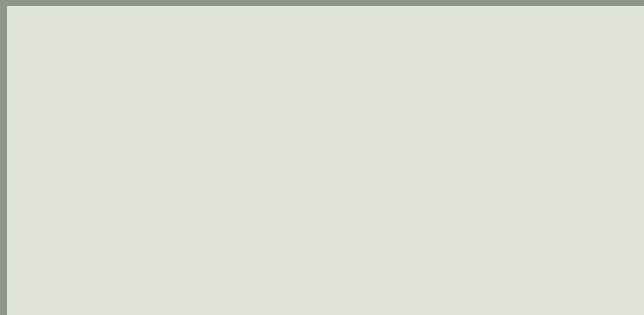
Ohne Ihr Engagement wären viele Projekte und Veranstaltungen schlicht nicht denkbar. Sie sind es, die politische Botschaften mit Leben füllen, Nachwuchs fördern und uns dabei helfen, unseren Verband für die Zukunft gut aufzustellen.

Ich hoffe, dass Sie auch weiterhin mit Begeisterung dabei sind und vielleicht auch andere dazu ermutigen können, den Weg ins Ehrenamt zu wagen. Gemeinsam schaffen wir, was allein unmöglich wäre.

Ich danke Ihnen herzlich. Sie machen den Unterschied.

Mit weihnachtlichen Grüßen

Ihr Präsident, Andreas Kröger



Sie haben Anregungen oder Ideen? Sie möchten die Verbandszeitung per E-Mail zugestellt bekommen? Schreiben Sie einfach an [bremen@wvg-nord.de](mailto:bremen@wvg-nord.de).



**Unser Motto für das neue Jahr:  
Grün denken – klug handeln!**

